

DISC GOLF

TURNIERHANDBUCH

PDGA.com

PDGA™

Impressum

Lizenzierte deutsche Ausgabe von:

Professional Disc Golf Association's
Competition Manual for Disc Golf Events, revision 2026
© PDGA 2026

Rechteinhaber:

Professional Disc Golf Association
The International Disc Golf Center
3841 Dogwood Lane
Appling, GA USA 30802-3004
Web: www.pdga.com

Deutsche Ausgabe gemeinsam herausgegeben von:

Deutscher Frisbeesportverband e.V.(DFV)
Abteilung Disc Golf
Web: www.discgolf.de

Österreichischer Discgolfverband
Web: www.discgolf.at

Schweizer Disc Golf Verband (SDGV)
Web: www.discgolf.ch

Übersetzung:

Bernd Wender, Frank Neitzel

Fragen und Anmerkungen zu dieser Ausgabe:

Frank Neitzel
Email: regeln@discgolf.de

Sämtliche Rechte der deutschen Ausgabe:

Für Deutschland: Deutscher Frisbeesportverband e.V.(DFV)

Für Österreich: Österreichischer Discgolfverband

Für die Schweiz: Schweizer Disc Golf Verband (SDGV)

Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen sowie Verarbeitungen in elektronischen Systemen.

Veröffentlicht:

Januar 2026

Hinweise zur deutschen Übersetzung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde bei der Übersetzung stets die grammatisch maskuline Form von Personenbezeichnungen gewählt. In allen diesen Fällen bezieht sich die Übersetzung auf Personen jeglichen Geschlechts.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einleitung.....	5
Spirit of the Game	6
Der Code der Disc-Golfer.....	6
Abschnitt 1: Turnierablauf	6
1.01 Teilnahmeberechtigung.....	6
1.02 Turnieranmeldung.....	7
1.03 Rücktritte und Rückerstattungen*	9
1.04 Turnier-Check-In	11
1.05 Trainingsrunden und Spielbeginn	12
1.06 Gruppeneinteilung und Aufteilung des Feldes*	14
1.07 Unterbrechung des Spiels.....	16
1.08 Reduzierung des Starterfeldes	17
1.09 Gleichstände	18
1.10 Preisverteilung.....	20
1.11 Officials	21
1.12 Turnier-Officials	22
1.13 Jugendschutz*	23
1.14 Ligen	24
1.15 Flex-Starts	24
Abschnitt 2: Qualifikation für Divisionen.....	26
2.01 Arten von Divisionen	26
2.02 Startberechtigung	27
2.03 Ausnahmen	28
2.04 Reklassifizierung von Pros / Amateuren	29
2.05 Pros, die als Amateure antreten / Amateure, die als Pros antreten	29
2.06 True Amateur	30
Abschnitt 3: Verhaltensregeln	31
3.01 Allgemein.....	31
3.02 Spieltempo.....	31
3.03 Fehlverhalten von Spielern	32
3.04 Kleidungsrichtlinien	34
3.05 Transportmittel, Caddies und Gruppen.....	35
3.06 Verpflichtungen gegenüber Medien und Sponsoren.....	35
3.07 Händlerrichtlinien*	36
3.08 Rechte und Pflichten des Turnierdirektors.....	36
3.09 Disqualifikation	37
Abschnitt 4: Regeln für Majors und Elite Series Turniere	38
4.01 Geltungsbereich.....	38
4.02 Startberechtigungen.....	38
4.03 Caddies und Gruppen	38
4.04 Verhaltensregeln.....	39
4.05 Check-In und Spielbeginn	40
4.06 Führen der Scorekarten	41
4.07 Preisverteilung.....	41
4.08 Kursmarkierungen und Ausrüstung.....	41
4.09 Zeitverlängerungen	42

4.10 Verlängerung des Wettkampfs	42
4.11 Der PDGA Marshal.....	44
4.12 Einsprüche	44
Abschnitt 5: PDGA Tour Standards.....	45
5.01 Anwendbarkeit und Zweck	45
5.02 Divisionen und Neuklassifizierung	45
5.03 Vorbereitung des Kurses	47
5.04 Finanzen und Payout	48
5.05 Turnierklassen und Anforderungen an Zielkörbe.....	49
5.06 Spielabbrüche (DNP, DNF), Manipulation des Ratings und Disqualifikation	52
5.07 Berichtspflichten	53
5.08 Anforderungen für Major- und Elite-Serien	53
5.09 Anforderungen an A-Klassenturniere	54
5.10 X Events	54
Abschnitt 6: Internationale Abweichungen und Ausnahmen	56
6.01 Anwendbarkeit von Ausnahmen	56
6.02 Abweichungen von den Offiziellen Disc-Golf-Regeln	56
6.03 Abweichungen vom Turnierhandbuch für Disc-Golf-Events	56

***Anmerkung zur Gültigkeit außerhalb der USA und von Kanada**

Für einige Passagen des Turnierhandbuchs gelten außerhalb der USA und von Kanada Sonderregelungen. Diese Passagen wurden mit einem Stern * markiert und sind am Ende des Turnierhandbuchs gesondert aufgeführt.

Einleitung

Das PDGA-Turnierhandbuch für Disc-Golf-Veranstaltungen beschreibt Verfahren und Richtlinien für PDGA-Veranstaltungen und ist in Zusammenhang mit den Offiziellen Regeln für Disc-Golf. Diese Verfahren, Standards und Richtlinien gelten, sofern nichts Gegenteiliges explizit genannt wird, für alle PDGA-Veranstaltungen. Für Veranstaltungen außerhalb der USA und Kanadas sind einige begrenzte Ausnahmen festgelegt und aufgeführt. Wenn im Turnierhandbuch oder in dem Dokument zu den Tour Standards von 'Turnierdirektor' oder 'TD' die Rede ist, bezieht sich das stets auf die für die betreffende Veranstaltung verantwortliche Person gemäß Absatz 801.02.A der Regeln. Falls ein Turnierdirektor eine Auflage in diesen Dokumenten für inakzeptabel hält, kann er beim PDGA Director of Event Support unter eventsupport@pdga.com eine Befreiung beantragen.

Spirit of the Game

Disc-Golf wird größtenteils ohne die Aufsicht eines Schiedsrichters gespielt. Der Sport vertraut auf die Integrität jedes Einzelnen und seinen Vorsatz, auf andere Spieler Rücksicht zu nehmen und sich an die Offiziellen Regeln für Disc-Golf zu halten. Jeder Spieler sollte sich diszipliniert verhalten und jederzeit höflich und fair bleiben, unabhängig davon, in welcher Wettkampfsituation er sich befindet.

Weise andere auf Regelverletzungen hin!
Akzeptiere, wenn andere es bei dir tun!
Es ist nichts Persönliches, so sind die Regeln.

Dies ist der Spirit des Disc-Golf-Sports!



Der Code der Disc-Golfer

1. Gefährde niemanden

Wirf niemals in einen Bereich, den du nicht einsehen kannst, oder wenn du mit deinem Wurf jemanden treffen könntest. Setze im Zweifel eine Person als Spotter ein.

2. Respektiere den Kurs

Befolge die Kursregeln. Halte den Kurs sauber. Beschädige keine Einrichtungen oder Pflanzen.

3. Repräsentiere den Sport

Sei positiv und verantwortungsvoll. Hilf anderen, das Disc-Golf-Spiel zu erlernen.

1 GEFÄHRDE NIEMANDEN

Wirf niemals in einen Bereich, den du nicht einsehen kannst, oder wenn du mit deinem Wurf jemanden treffen könntest. Setze im Zweifel eine Person als Spotter ein.

2 RESPEKTIERE DEN KURS

Befolge die Kursregeln. Halte den Kurs sauber. Beschädige keine Einrichtungen oder Pflanzen.

3 REPRÄSENTIERE DEN SPORT

Sei positiv und verantwortungsvoll. Hilf anderen, das Disc-Golf-Spiel zu erlernen.

Abschnitt 1: Turnierablauf

1.01 Teilnahmeberechtigung

A. Jedes aktuelle PDGA-Mitglied ist berechtigt, in jeder Division anzutreten, für die es sich aufgrund seiner Klasse (Pro oder Amateur), seines Alters, Geschlechts und Player Ratings qualifiziert hat.

1. Ausnahmen hiervon müssen im Vorhinein durch den PDGA Director of Event Support genehmigt werden.
2. Siehe dazu Abschnitt 2 'Qualifikation für Divisionen' für weiterführende Informationen zum Divisionswahlrecht.

B. Anforderungen an die Mitgliedschaft

1. Um bei einem Major- oder Elite-Series-Event bzw. einem A- oder B-Klassen-Turnier anzutreten, ist eine aktuell gültige Mitgliedschaft der PDGA erforderlich. Siehe Absatz 6.03.A.1 für diesbezügliche Ausnahmen.*

2. Bei allen anderen PDGA-Veranstaltungen können Spieler ohne aktuell gültige Mitgliedschaft teilnehmen, indem sie eine zeitlich befristete Mitglieds-Gebühr entrichten (diese ist nicht erforderlich für Freizeit-Ligen, siehe 1.14.C.1). Siehe Absatz 6.03.A.1 für diesbezügliche Ausnahmen.*

3. Bei PDGA-Events, die Nichtmitglieder oder Mitglieder ohne aktuell gültige Mitgliedschaft mittels der temporären Mitglieds-Gebühr zulassen, ist diese Gebühr für Spieler der Junioren-Division nicht erforderlich. Ebenso wenn die Erfordernis vom PDGA Director of Event Support erlassen wurde (z.B. bei Women's Global Event-Turnieren).

1.02 Turnieranmeldung

A. Eine Voranmeldung ist für A-Klassen (A-Tiers)-Turniere vorgeschrieben und wird für alle anderen Turnierklassen empfohlen. Zu PDGA-Majors und Elite-Series-Events siehe 4.05.A.

B. Ein Spieler ist kein offizieller Teilnehmer bei einem Turnier, bevor das Turnier seine Startgebühr erhalten und bestätigt hat.

C. Alle offenen Startplätze werden in der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen vergeben ('First-come-first-serve-Prinzip'), bis die vorgesehenen Plätze voll sind, es sei denn für einzelne Divisionen oder Klassen wären spätestens mit Start der Anmeldung Obergrenzen veröffentlicht worden. In diesem Fall werden die Plätze in den Divisionen oder Klassen separat nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Zulässige Ausnahmen zum First-come-first-serve-Prinzip werden im Folgenden genannt.

4. Ausnahmen

Einige Ausnahmen zum First-come-first-serve-Prinzip sind angemessen, um lokale Vereine oder Helfer für ihre ehrenamtliche Arbeit zu belohnen, um Turnierdirektoren (TDs) ein Mittel an die Hand zu geben, Gelder für das Turnier einzuwerben, von denen alle Teilnehmer profitieren und um TDs zu ermöglichen, nach ihrem Ermessen spezifische demographische Entwicklungen in ihrer Region zu unterstützen.

- a. Keine dieser Ausnahmen sind bei PDGA Majors oder PDGA Elite Series Events zulässig (NT & DGPT), da diese Veranstaltungen durch ihre Vereinbarungen mit der PDGA bereits über feste Anmelderichtlinien verfügen. A-Tier-Events, die in Zusammenhang mit einem National-Tour-Event abgehalten werden, können dagegen diese Ausnahmen anwenden.
- b. In allen Fällen muss die Anwendung dieser Ausnahmen vollständig transparent erfolgen und mindestens 48 Stunden vor Beginn der Anmeldung öffentlich bekanntgemacht werden, um es allen in Frage kommenden Spielern zu erlauben, die Ausnahmeregelungen wahrzunehmen, falls sie das wünschen.
- c. Die folgenden unter den Punkten 2, 3 und 4 aufgeführten Ausnahmen sind die einzigen für PDGA-Veranstaltungen zulässigen Ausnahmen zum reinen 'First-come-first-serve-Prinzip'.

5. Unlimitierte erlaubte Ausnahmen

Diese unlimitierten erlaubten Ausnahmen sind nicht auf einen Anteil der Startplätze beschränkt, sie müssen aber für alle in Frage kommenden Spieler in gestaffelten Anmeldephasen nach dem 'First-come-first-serve-Prinzip' vergeben werden. TDs können gestaffelte Anmeldephasen wie folgt einrichten:

- a. auf der Grundlage des PDGA Ratings, um Spieler mit höherem Rating zu bevorrechtigen.
- b. auf der Grundlage von PDGA Qualifikationsturnieren, die allen Spielern offenstehen.
- c. für Divisionen, die andernfalls unterrepräsentiert wären. Diese Möglichkeit ist auf Damen-, Junioren- oder Divisionen für Spieler über 50 Jahren beschränkt.
- d. für Spieler mit aktueller PDGA Mitgliedschaft.

6. Limitierte erlaubte Ausnahmen

Anforderungen:

- a. TDs können eine oder mehrere der drei unten aufgeführten limitierten erlaubten Ausnahmen anwenden, sie dürfen aber insgesamt nicht mehr als ein Drittel der Startplätze dafür verwenden. Zwei Drittel der Startplätze müssen Anmeldungen nach dem 'First-come-first-serve-Prinzip' vorbehalten sein.
- b. Falls das Turnier Obergrenzen für Pro- und Am-Anmeldungen besitzt, dürfen maximal ein Drittel der Amateur-Plätze und maximal ein Drittel der Pro-Plätze für limitierte Ausnahmen verwendet werden. Sowohl im Amateur- wie im Pro-Bereich müssen jeweils mindestens zwei Drittel der Startplätze Anmeldungen nach dem 'First-come-first-serve-Prinzip' vorbehalten sein.
- c. Falls das Turnier Obergrenzen bei den Startplätzen für einzelne Divisionen vorsieht, dann dürfen in keiner Division mehr als die Hälfte der Startplätze für limitierte Ausnahmen verwendet werden. In jeder Division muss mindestens die Hälfte der Startplätze Anmeldungen nach dem 'First-come-first-serve-Prinzip' vorbehalten sein.
- d. Folgende Arten limitierter Ausnahmen sind zulässig:

1. Ausnahmen für Mitglieder von PDGA-Vereinen*

TDs können eine gestaffelte Anmeldung anbieten für Mitglieder bestimmter lokaler bei der PDGA angemeldeter Vereine, die das Turnier organisieren, durchführen oder zu seinem Erfolg beitragen. Die Vereinsmitgliedschaft darf nicht nur bestimmten Personen vorbehalten sein und die Möglichkeit zum Vereinsbeitritt muss öffentlich bekannt gemacht werden, so dass jeder, der dies wünscht, die Möglichkeit hat, die bevorrechtigte Anmeldung für Vereinsmitglieder in Anspruch zu nehmen.

2. Ausnahmen für Sponsoren

TDs können eine gestaffelte Anmeldung anbieten für Spieler, die das Turnier in einem vom TD bestimmten Maß sponsern (oder für Spieler, die ein Turniersponsor benennt). Die Möglichkeit hierzu darf nicht nur bestimmten Personen vorbehalten sein und muss öffentlich bekannt gemacht werden, so dass jeder, der dies wünscht, die Möglichkeit hat, die bevorrechtigte Anmeldung für Sponsoren in Anspruch zu nehmen.

3. Ausnahmen für Helfer

TDs können eine gestaffelte Anmeldung anbieten für Helfer, die mit ihrer Arbeit das Turnier vorbereiten oder durchführen helfen, etwa indem sie den Kurs präparieren. Die Möglichkeit hierzu darf nicht nur bestimmten Personen vorbehalten sein und muss öffentlich bekannt gemacht werden, so dass jeder, der dies wünscht, die Möglichkeit hat, die bevorrechtigte Anmeldung für Helfer in Anspruch zu nehmen.

4. Ausnahmen für PDGA-Vereine ('PDGA Clubs') – Events ausschließlich für PDGA Vereinsmitglieder*

- a. PDGA-Vereine mit einer großen Anzahl an Mitgliedern haben die Möglichkeit, PDGA-Turniere zu veranstalten, die nur Vereinsmitgliedern offenstehen. Siehe 6.03.B.1 zu den Bedingungen für einen PDGA-Verein außerhalb der USA und Kanadas.
- b. Die Vereinsmitgliedschaft darf nicht nur bestimmten Personen vorbehalten sein und die Möglichkeit zum Vereinsbeitritt muss öffentlich bekannt gemacht werden, so dass jeder, der dies wünscht, die Möglichkeit hat, dem PDGA-Verein beizutreten.
- c. Die Anmeldung muss für alle Vereinsmitglieder nach dem 'First-come-first-serve-Prinzip' erfolgen.
- d. Da diese Events der Allgemeinheit nicht offen stehen, werden solche Events als 'X'-KlassenEvents bezeichnet ('XC', 'XB', 'XA') und der Eventname muss den Zusatz 'Event nur für Vereinsmitglieder' enthalten.

D. Wartelisten (Gesamt, pro Klasse oder pro Division) werden basierend auf den im Vorhinein bekanntgegebenen Obergrenzen geführt.

E. Die Reihenfolge von Anmeldungen, die über ein Online-Verfahren angenommen werden, richtet sich nach dem genauen Zeitpunkt, zu dem die Anmeldegebühr in dem Online Portal eingegangen ist.

F. Für den Fall, dass mehrere Anmeldungen gleichzeitig ankommen, hat der Spieler mit der niedrigeren PDGA-Nummer Vorrecht.

G. Turniere müssen Voranmeldelisten auf der offiziellen PDGA-Turnierseite und Wartelisten auf der offiziellen Anmeldeseite publizieren und mindestens wöchentlich aktualisieren.

H. Nur die Teilnehmer, die bereits bezahlt haben, sollten auf der Starterliste veröffentlicht werden.

1.03 Rücktritte und Rückerstattungen*

A. Spieler müssen ihre Rücktritte per Email oder Telefon dem Turnierdirektor mitteilen, und dies ausschließlich an die für das Turnier veröffentliche Kontaktadresse. Absprachen mit anderen Personen als dem Turnierdirektor, darunter auch mit anderen Mitgliedern der Turnier-Organisation, gelten nicht als offiziell.

B. Spieler, die mehr als die nominelle Wartelistengebühr von 10 Dollar bezahlt haben, um auf die Warteliste gesetzt zu werden, aber letztendlich keinen Startplatz erhalten, oder die vor Anmeldeschluss offiziell beantragen, von der Warteliste genommen zu werden (innerhalb einer Woche ist empfohlen), bekommen die Wartelistengebühr zu 100% in Geld refundiert (minus einer Bearbeitungsgebühr von max.

10 Dollar). Spieler, die nur die nominelle Wartelistengebühr von 10 Dollar oder weniger bezahlt haben, bekommen keine Refundierung.

C. Spieler, die mindestens 30 Tage vor dem Turnier offiziell beantragen, von der Starterliste genommen zu werden, bekommen die Startgebühr zu 100% in Geld refundiert (minus einer Bearbeitungsgebühr von max. 10 Dollar).

D. Spieler, die 15-29 Tage vor dem Turnier offiziell beantragen, von der Starterliste genommen zu werden, bekommen die Startgebühr minus einer Bearbeitungsgebühr von max. 10 Dollar NUR dann zu 100% in Geld refundiert, wenn ihr Startplatz von einem Spieler eingenommen wird, der zum Zeitpunkt der Absage auf der Warteliste steht. Falls der Startplatz nicht vergeben wird, hat der Turnierdirektor die Wahl, dem nicht angetretenen Spieler entweder 50% der Startgebühr in Geld zu refundieren oder nur das Spielerpaket ("Player's Pack") auszuhändigen, das er erhalten hätte, wenn er angetreten wäre (abzüglich der Versandkosten). Im Falle eines Spieler, der in einer PRO-Division bei einem Turnier angetreten wäre, bei dem der Wert des Spielerpakets weniger als 25% der Startgebühr beträgt, muss der Turnierdirektor 50% der Startgebühr in Geld refundieren.

E. Spieler, die frühestens 14 Tage vor dem Turnier und vor dem Ende der Frist für die Anmeldung und für die Aufnahme der Spieler, die auf der Warteliste stehen (empfohlen: innerhalb einer Woche), offiziell beantragen, von der Starterliste genommen zu werden, bekommen die Startgebühr minus einer Bearbeitungsgebühr von max. 10 Dollar nur dann zu 100% in Geld refundiert, wenn ihr Startplatz von einem Spieler eingenommen wird, der zum Zeitpunkt der Absage auf der Warteliste steht. Falls der Startplatz nicht vergeben wird, hat der Turnierdirektor die Wahl, dem nicht angetretenen Spieler entweder 25% der Startgebühr in Geld zu refundieren oder nur das Spielerpaket ("Player's Pack") auszuhändigen, das er erhalten hätte, wenn er angetreten wäre (abzüglich der Versandkosten). Im Falle eines Spielers, der in einer PRO-Division bei einem Turnier angetreten wäre, bei dem der Wert des Spielerpakets weniger als 25% der Startgebühr beträgt, muss der Turnierdirektor 25% der Startgebühr in Geld refundieren.

F. Spieler, die weniger als 48 Stunden vor Spielbeginn ihre Teilnahme absagen, oder die nach dem Ende der Anmeldephase und dem Ende der Phase für die Aufnahme von Nachrückern aus der Warteliste ihre Teilnahme absagen, haben keinen Anspruch auf Refundierung. Falls ein TD den Startplatz eines Spielers zum Zeitpunkt seiner Absage mit einem Nachrücker aus der Warteliste nach Ende der Anmeldephase und nach Ende der Phase für die Aufnahme von Nachrückern aus der Warteliste, aber mehr als 48 Stunden vor Spielbeginn auffüllt, dann muss der absagende Spieler eine 100% Refundierung seiner Stargebühr erhalten.

G. Turnierdirektoren von Major-, Elite Series- und A-Klassen-Turnieren können beim PDGA Director of Event Support beantragen, dass die in Punkt C, D und E definierten Fristen geändert werden. Falls diesem Gesuch stattgegeben wird, müssen die geänderten Richtlinien zusammen mit den übrigen Bestimmungen zur Anmeldung vorab veröffentlicht werden.

H. Falls ein Turnierdirektor sich entscheidet, eine angebotene Division aufgrund von zu wenigen Anmeldungen zu streichen (siehe 2.02.L), erhalten alle Spieler, die sich für diese Division angemeldet hatten und nicht stattdessen in einer anderen Division antreten wollen, die volle Startgebühr refundiert.

I. Falls ein Turnierdirektor ein Turnier absagt, erhalten alle zu diesem Zeitpunkt registrierten oder auf der Warteliste befindlichen Spieler ihr Startgeld oder ihre Wartelistengebühr zu 100% in Form von Geld refundiert. Lediglich bei einem Unglücksfall, der außerhalb der Kontrolle des TDs steht und der verhindert, dass das Turnier stattfinden kann, indem er das Turniergelände unbespielbar macht, sowie nur nach vorheriger Genehmigung durch den PDGA Director of Event Support, darf ein TD die für eine Amateur-Division registrierten Spieler mittels des Players Packs und eines Geldbetrags, der die Differenz zwischen dem Verkaufswert des Players Packs und der Startgebühr abdeckt, entschädigen.

J. Falls ein Turnierdirektor ein Turnier vertagt, erhalten alle zu diesem Zeitpunkt registrierten oder auf der Warteliste befindlichen Spieler, die dies verlangen, ihr Startgeld oder ihre Wartelistengebühr zu 100% in Form von Geld refundiert. Lediglich bei einem Unglücksfall, der außerhalb der Kontrolle des TDs steht und der verhindert, dass das Turnier stattfinden kann, indem er das Turniergelände unbespielbar macht, sowie nur nach vorheriger Genehmigung durch den PDGA Director of Event Support, darf ein TD die für eine Amateur-Division registrierten Spieler mittels des Players Packs und eines Geldbetrags, der die Differenz zwischen dem Verkaufswert des Players Packs und der Startgebühr abdeckt, entschädigen. Sobald ein neues Datum festgesetzt wurde, sind alle noch registrierten Spieler per Email hierüber zu benachrichtigen und es ist ihnen die Gelegenheit zu geben, eine vollständige Erstattung in Form von Geld zu erhalten, falls sie zu der Ansicht gelangen, dass sie nicht in der Lage sind, am neuen Termin am Turnier teilzunehmen.

K. Anmerkung: es wird dringend empfohlen, dass das Spielerpaket ("Player's Pack") bei Turnieren, die viele Startplätze anbieten (sogenannte "High-Capacity Events"), aufgrund der Komplexität, die durch Absagen und damit verbundene Refundierungen entsteht, möglichst keine personalisierten Gegenstände enthalten soll. Personalisierte Gegenstände sollten während der Anmeldung nur zum Kauf angeboten werden und zwar für eine separate, nicht-erstattungsfähige Gebühr, die nicht Teil der Startgebühr ist.

L. Siehe 6.03.C.1 zu Ausnahmen für Turniere außerhalb der USA und Kanadas.

1.04 Turnier-Check-In

A. Ein Check-In vor Beginn des Turniers bei dem Turnierdirektor oder hierfür zuständigem Personal ist für A- und B-Klassen-Turniere vorgeschrieben und wird für alle anderen Turnierklassen empfohlen.

B. Der Turnierdirektor kann einen persönlichen Check-In zu beliebigen Zeiten vor dem Turnier nicht verlangen, kann dies aber anbieten, um den Spielern den Check-In zu erleichtern.

C. Versäumt es ein Spieler, zu den vom Turnierdirektor vorgegebenen Zeiten einzuchecken, verliert er seinen Anspruch auf den Startplatz und die Startgebühr.

1. Wie in 1.03.F spezifiziert, erhalten Spieler, die zum Check-In nicht erscheinen, keine Erstattung. Und zwar selbst dann nicht, wenn ein Spieler aus der Warteliste ihren Platz einnimmt.

2. Ausnahmen liegen alleine im Ermessen des Turnierdirektors.

D. Der Turnierdirektor hat die Teilnehmer über die Vorgaben für den Check-In auf der Anmeldeseite des Turniers oder per Email mindestens 48 Stunden vor dem frühesten Check-In zu informieren.

E. Bei A-Klassen-Turnieren mit Golf-Start und festgesetzten Startzeiten muss der Spieler beim Starter an jedem Tag spätestens 5 Minuten vor der festgesetzten Startzeit einchecken und während der 5 Minuten vor seinem Start im Startbereich (das kann das Starterzelt sein oder jeder Bereich, der vom TD hierfür ausgewählt wurde) präsent sein. Diese Regelung wird auch für alle anderen Turnierklassen mit Golf-Start und festgesetzten Startzeiten empfohlen.

1. Spieler, die nicht rechtzeitig beim Starter einchecken oder nicht innerhalb der fünf Minuten vor ihrem Start präsent sind, erhalten zwei Strafwürfe zu ihrem Ergebnis an der Startbahn hinzu.

2. Nach dem Check-In beim Starter kann ein Spieler eine Toilettenpause erbitten. Falls der Spieler hiervon nach seiner festgesetzten Startzeit zurückkehrt, gilt er für die Bahn als abwesend und erhält ein Ergebnis von zwei Würfen über Par für diese Bahn.

3. Nachdem der Check-In abgeschlossen ist, informiert der Starter die Spieler gegebenenfalls über Hinweise zur Runde. Die Spieler sind für den Erhalt aller derartigen Informationen des Starters verantwortlich, egal, ob sie anwesend waren oder nicht.

4. Falls sich später herausstellt, dass ein Spieler gemäß Abs. 811.F5 Falsches Spiel, an der ersten Bahn abwesend ist, fällt die Strafe gemäß 1.04.A.1 weg und der Spieler wird stattdessen gemäß 811.F5 für seine Abwesenheit bestraft.

F. Siehe Abs. 4.05 für die Anforderungen an den Check-In bei Majors und Elite Series Turnieren.

1.05 Trainingsrunden und Spielbeginn

A. Es liegt in der Verantwortung des Spielers, seine Trainingsrunden vor Turnierbeginn anzusetzen. Die Verfügbarkeit des Kurses und des jeweiligen Turnierlayouts für Trainingszwecke kann von Turnier zu Turnier unterschiedlich gehandhabt werden (siehe Abs. 5.03, 5.05, 5.08 und 5.09 für weitere Informationen). Während des Turniers und aller anderen vom Turnierdirektor festgesetzten Zeiten ist der Kurs (oder die Kurse) für das Training gesperrt.

B. Für den Beginn des Wettkampfs können drei Arten von Starts benutzt werden:

1. Simultanstart oder 'Shotgun-Start'

Beim Simultanstart werden Gruppen auf verschiedene Bahnen verteilt und beginnen ihr Spiel gleichzeitig.

a. Das Zwei-Minuten-Signal ist eine Bekanntgabe an alle Spieler, dass die Zeit für Trainingsaktivitäten vorbei ist, nun alle PDGA-Regeln und Vorschriften in Kraft sind und der Turnierdirektor beabsichtigt, das Spiel in zwei Minuten zu starten.

i. Das Zwei-Minuten-Signal soll vom Turnierdirektor oder einem hiermit beauftragten Turnier-Official mittels eines Verfahrens abgegeben werden, durch das alle Spieler auf dem Kurs informiert werden.

- ii. Falls ein Signalhorn verwendet wird, besteht das Signal aus zwei Signalstößen.
- b. Das Start-Signal ist eine Bekanntgabe an alle Spieler, dass das Spiel begonnen hat.
 - i. Das Start-Signal soll vom Turnierdirektor oder einem hiermit beauftragten Turnier-Official mittels eines Verfahrens abgegeben werden, durch das alle Spieler auf dem Kurs informiert werden.
 - ii. Falls ein Signalhorn verwendet wird, besteht das Signal aus einem langanhaltenden Signalstoß.
- c. Der Kurs oder die Kurse sind zu den Zeiten, in denen ein Wettkampf im Gang ist und zu allen anderen vom Turnierdirektor festgelegten Zeiten für das Training gesperrt.

2. Sukzessiv-Start oder 'Golf-Start'

Beim Sukzessiv- oder Golf-Start starten die Gruppen nacheinander an einer bestimmten Bahn.

- a. Die Gruppen haben zu der vom Turnierdirektor festgelegten Zeit zu starten und beim Starter wie in 1.04 festgelegt vorher einzuchecken.
- b. Spieler können in Bereichen, die vom Turnierdirektor dafür freigegeben wurden, trainieren bis das Zwei-Minuten-Signal ertönt.
- c. Der Kurs oder die Kurse sind zu den Zeiten, in denen ein Wettkampf im Gang ist und zu allen anderen vom Turnierdirektor festgelegten Zeiten für das Training gesperrt.

3. Flex-Start

Beim Flex-Start können die Spieler ihre Startzeit und ihre Gruppe selbst wählen. Runden mit Flex-Start sind vorbehaltlich der in 1.15 genannten Ausnahmen Runden im Golf-Start gleichgesetzt.

C. Für einen Wurf zwischen dem Zwei-Minuten-Signal und dem Start der Runde, falls von mindestens zwei Spielern oder einem Official beobachtet, erhält ein Spieler eine Verwarnung. Sollte der Spieler nach dieser Verwarnung innerhalb des genannten Zeitraums noch weitere Würfe machen, erhält er, falls von mindestens zwei Spielern oder einem Official beobachtet, einen Strafwurf, unabhängig von der Anzahl der gemachten Würfe.

D. Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Spielers, die für den Kurs geltenden Regeln zu kennen, sich rechtzeitig an seiner ersten Bahn einzufinden und startbereit zu sein, wenn seine Runde beginnt.

E. Ist ein Spieler an seiner ersten Bahn oder an einer folgenden Bahn nicht anwesend, hat er falsches Spiel begangen (siehe 811.F.5 und 811.F.6 Falsches Spiel). Falls eine komplette Runde verpasst wird, oder der Spieler die Runde nicht beendet, kann er, nach Ermessen des Turnierdirektors, disqualifiziert werden.

F. Zuspätkommende (sowohl bei Simultan- als auch bei Sukzessiv-Start) sind dafür verantwortlich, beim Turnierdirektor, in der Turnierzentrale oder beim Starter nachzufragen und so in Erfahrung zu bringen, welcher Gruppe sie zugeteilt wurden. Es liegt in ihrer alleinigen Verantwortung, ihr Spiel in dieser Gruppe oder in derjenigen, die vom Turnierdirektor aufgrund ihrer Abwesenheit zusammengestellt wurde, zu beginnen. Dies nicht zu tun stellt falsches Spiel dar (siehe 811.F.10, Falsches Spiel).

G. Der Turnierdirektor muss jedem Spieler in einer Gruppe eine Scorekarte zur Verfügung stellen. Es spielt keine Rolle, ob die Scorekarten digital oder physisch sind, sofern sie den Anforderungen in Abschnitt 808 genügen. Siehe 6.03.D.1 für Events außerhalb der USA oder Kanadas.*

H. Scorekarten aus Papier oder Karton müssen jeder Spielgruppe zur Verfügung gestellt werden, unabhängig davon, was der Turnierdirektor zur vorrangigen Methode für das Erfassen der Ergebnisse erklärt hat. Der Turnierdirektor bestimmt den Ort, an dem Papier-Scorekarten nach dem Ende der Runde abgegeben werden müssen.

1.06 Gruppeneinteilung und Aufteilung des Feldes*

A. Pro- und Amateurspieler sollten bei der Gruppeneinteilung voneinander getrennt werden. Die Gruppen sollten, soweit praktikabel, nach Divisionen eingeteilt werden.

B. Gibt es mehr Teilnehmer, als gemeinsam in einer Runde starten können, kann das Teilnehmerfeld in Pools aufgeteilt werden. Alle Spieler einer Division müssen im Turnier das exakt gleiche Kurs-Layout bespielen.

C. Alle Spieler einer Division sollten für die erste Runde nach einem der folgenden Verfahren gruppiert werden (für Ausnahmen siehe 1.05.B.3.b und 6.03.E):

1. Zufallsprinzip: Spieler innerhalb einer Division können für die erste Runde zufällig zusammen gruppiert werden. Diese Option wird für alle Team-Events empfohlen.

2. Gruppierung entsprechend dem Player Rating: Für die Gruppierung der ersten Runde kann innerhalb der Divisionen auch das Player Rating herangezogen werden. Der Spieler mit dem höchsten Rating soll dabei an der Bahn mit der niedrigsten Nummer starten, der Spieler mit dem zweithöchsten Rating an der Bahn mit der zweitniedrigsten Nummer usw. Dieses Verfahren setzt sich an jeder weiteren Bahn fort, bis alle Startplätze vergeben sind. Beispiel: Gruppierung einer Division mit 12 Spielern auf 3 Bahnen nach Rating:

Bahn 1: Spieler 1, 4, 7 und 10

Bahn 2: Spieler 2, 5, 8 und 11

Bahn 3: Spieler 3, 6, 9 und 12

3. Im Falle einer Division, die groß genug ist, um mehrere Pools zu umfassen, müssen die Spieler zuerst nach ihrem Rating aufgeteilt werden (z.B. die 72 Spieler mit dem höchsten Rating in Pool A und die 72 Spieler mit dem niedrigsten Rating in Pool B). Danach werden die Spieler innerhalb der Pools nach dem Zufallsprinzip aufgeteilt.

4. Bei PDGA sanktionierten Ligen können Spieler ihre Gruppen und – falls die Liga Sukzessiv Starts verwendet – ihre Startzeiten selbst bestimmen (siehe 1.14.C.6)

D. Für nachfolgende Runden sollten Spieler, soweit praktikabel, nach Divisionen gruppiert werden.

E. Innerhalb einer Division sollte die Gruppierung nach dem niedrigsten Score erfolgen. (Für das Auflösen von Gleichständen siehe auch 1.09) Die Gruppe mit den niedrigsten Scores beginnt an der Bahn mit der niedrigsten Nummer usw. Wenn Startzeiten vereinbart wurden, startet die Gruppe mit den niedrigsten Scores zuletzt.

- F. Auflösen von Gleichständen bei gleichem Gesamtergebnis (siehe 1.09).
- G. Die Gruppen sollen aus nicht mehr als fünf Spielern bestehen und sollten auf vier Spieler begrenzt werden, wo immer das möglich ist.
- H. Im Teamspiel dürfen Gruppen mehr als fünf Spieler haben, wenn sich dies durch die Größe der Teams oder eine ungerade Zahl der teilnehmenden Teams ergibt.
- I. Gruppen dürfen nicht aus weniger als drei Spielern bestehen, es sei denn, der Turnierdirektor hat dies genehmigt und die Gruppe wird von einem Turnier-Official begleitet (siehe 1.12.A). Sofern der oder die Spieler zustimmen, darf der Turnier-Official die Bahnen selbst mitspielen.
- J. Falls eine Gruppe aus weniger als drei Spielern besteht, weil einer oder mehrere Spieler abwesend sind, muss die Gruppe den Turnierdirektor oder einen Turnier-Official verständigen und erfragen, wie weiter zu verfahren ist.
1. Das Fortsetzen des Spiels ohne eine solche Kontaktaufnahme mit dem TD oder einem Turnier-Official wird als absichtliches Falsches Spiel gemäß 811.E. gewertet.
 2. Falls der TD oder ein Turnier-Official nicht erreichbar ist, sollen der oder die Spieler gemäß 1.06.K fortfahren.
- K. Falls eine Gruppe aus weniger als drei Spielern besteht, sollen der oder die verbliebenen Spieler folgende Schritte unternehmen:
1. Auf die hinter ihnen folgende Gruppe warten und ihr mitteilen, dass eine oder zwei neue Gruppen gebildet werden müssen.
 2. Falls der Zusammenschluss mit der nachfolgenden Gruppe zu einer Gruppe mit mehr als fünf Spielern führen würde, wechselt der Spieler, der zu Rundenbeginn in der Rangfolge der ursprünglich größeren Gruppe an hinterster Stelle stand, in die kleinere Gruppe. Dieses Verfahren ist zu wiederholen, falls mehr als ein Spieler wechseln muss.
 3. Die Spieler der neuen Gruppe(n) haben für alle Mitspieler in ihrer neuen Gruppe die Ergebnisse zu führen. Das Spielen in der neuen Gruppe stellt kein Falsches Spiel dar, falls der Versuch unternommen wurde, einen Turnier-Official zu kontaktieren.
 4. Neue Gruppen unkorrekt zu bilden oder das Spiel in einer Gruppe mit weniger als drei Spielern fortzusetzen, stellt Falsches Spiel dar (siehe 811) und die betreffenden Spieler erhalten zwei Strafwürfe zu ihrem Rundenergebnis hinzu.
 5. Neu zusammengestellte Gruppen müssen beim Spiel zusammenbleiben bis alle Spieler ihre Runde beendet haben, es sei denn von einem Turnier-Official sei etwas anderes angeordnet worden. Dies erlaubt oder zwingt Spieler nicht, bereits gespielte Bahnen zu wiederholen.
- L. Die Bildung von 'Supergruppen' für die Medienberichterstattung ist in der ersten Runde nicht erlaubt, außer für Videoberichterstattungen, und wenn dazu von jedem Spieler der Gruppe und dem PDGA Director of Event Support zugestimmt wurde.
- M. 'Schattengruppe' ist die Bezeichnung für eine zweite Gruppe von Spielern, die einer Bahn zugeteilt wird, für die es bereits eine zugeteilte Gruppe gibt. Schattengruppen sollten nur verwendet werden, um unerwartet auftretenden Ereignissen zu begegnen, die eine Bahn unspielbar machen, wie etwa Überflutung, eingestürzte

Hochspannungsleitungen oder andere Zwischenfälle, über die der Turnierdirektor keine Kontrolle hat.

1. Eine Schattengruppe wird an der Bahn immer als zweite abwerfen, entsprechend einer Gruppe mit einer niedrigeren Bahnnummer, und zwar sowohl in der ersten Runde (siehe 1.06.B) wie in nachfolgenden Runden (siehe 1.06.D).
2. Schattengruppen sollten an einer kürzeren oder einfacheren Bahn bzw. nach einer schwierigen Bahn beginnen, um die Auswirkungen auf den Spielfluss zu minimieren.

N. Bei Turnieren mit einem Golfstart und vorher festgesetzten Startzeiten muss der Turnierdirektor die Startzeiten für alle Spieler einer Division mindestens 12 Stunden vor dem ersten Start der betreffenden Division oder mindestens eine Stunde nach Beendigung der vorhergehenden Runde in der betreffenden Division, es gilt der jeweils spätere Zeitpunkt, veröffentlichen.

1.07 Unterbrechung des Spiels

Die Sicherheit aller beteiligten Personen ist bei PDGA-Veranstaltungen von höchster Bedeutung. Turnierdirektoren sind dringend angehalten, alle zur Verfügung stehenden Mittel wie Blitzdetektorsysteme und Online-Wetterkarten (die herannahende Gewitter und Blitze anzeigen) zu verwenden, damit sie das Spiel unterbrechen können, bevor die äußereren Bedingungen für Spieler, Personal und Zuschauer gefährlich werden. (siehe dazu die PDGA-Richtlinie zu Unterbrechung und Abbruch von Veranstaltungen)

A. Lassen Blitz, starker Regen oder andere Spielbedingungen, die die Gesundheit der Spieler gefährden, eine Fortsetzung des Turniers nach Ansicht des Turnierdirektors unangemessen und gefährlich erscheinen, soll das Turnier unterbrochen werden.

1. Das Signal zum Spielabbruch ist eine Bekanntgabe an alle Spieler, dass das Spiel unterbrochen wurde.
2. Das Signal zum Spielabbruch soll vom Turnierdirektor oder einem hiermit beauftragten Turnier-Official mittels eines Verfahrens abgegeben werden, durch das alle Spieler auf dem Kurs informiert werden.
3. Falls ein Signalhorn verwendet wird, besteht das Signal aus drei Signalstößen.
4. Nach 60 Sekunden muss das Signal zum Spielabbruch wiederholt werden.

B. In diesem Fall müssen die Spieler ihr Spiel sofort unterbrechen und die Lage jedes Gruppenmitgliedes markieren. Ein vorgefundener Gegenstand ist ausreichend, um die ungefähre Lage zu markieren, von der aus der Spieler sein Spiel wieder aufnehmen soll. Die Spieler sollen Schutz suchen. Wenn möglich, sollen die Spieler sich zur ersten Abwurftzone, zum Clubhaus, Turniercenter oder zu einem vom Turnierdirektor bezeichneten Ort begeben. Die Spielunterbrechung, die dem Unterbrechungssignal folgt, dauert mindestens 30 Minuten.

C. Die Spieler sollen ihr Spiel von der ungefähren Lage, die bei Spielabbruch festgehalten wurde, wiederaufnehmen. In Zweifelsfällen entscheidet darüber die Gruppenmehrheit.

D. Der Turnierdirektor beurteilt die äußereren Bedingungen und legt einen Zeitpunkt fest, der frühestens 30 Minuten nach dem Signal zur Unterbrechung liegen darf und

zu dem die Spieler wieder erscheinen sollen, um entweder ihr Spiel fortzusetzen oder über einen weiteren Aufschub unterrichtet zu werden.

E. Um das Spiel wiederaufzunehmen, soll dasselbe Signal wie zum Rundenstart verwendet werden: zwei kurze Töne als Zwei-Minuten-Signal und zwei Minuten später ein einzelner lang anhaltender Signalton als Zeichen für den Neustart.

F. Der Turnierdirektor kann den nicht zu Ende gespielten Teil der Runde auf einen anderen Tag des Turniers verschieben, falls seiner Ansicht nach die Bedingungen sich nicht bessern werden oder es vor Ende der Runde dunkel werden wird. (siehe dazu die PDGA-Richtlinie zu Unterbrechung und Abbruch von Veranstaltungen)

G. Die Ergebnisse der abgebrochenen Runde werden bei Wiederaufnahme übernommen, unabhängig davon, wann diese erfolgt.

H. Ein Spieler, der das Spiel unterbricht, bevor ein Abbruchsignal erfolgt ist, erhält zwei Strafwürfe, falls nachgewiesen werden kann, dass der Spielabbruch zu früh erfolgte. Ein Spieler, der sein Spiel nach einem offiziellen Abbruchsignal fortsetzt, erhält zwei Strafwürfe, falls nachgewiesen werden kann, dass der Spieler von dem Abbruch gewusst hat.

I. Der Turnierdirektor sollte alle Anstrengungen unternehmen, um sämtliche Runden wie angesetzt zu beenden.

1. Falls bis zum ersten Cut drei Runden oder weniger angesetzt wurden, muss jeder Spieler mindestens eine Runde beendet haben, damit das Turnier offiziell gewertet werden kann.

2. Falls bis zum ersten Cut vier Runden oder mehr angesetzt wurden, muss jeder Spieler mindestens zwei Runden beendet haben, damit das Turnier offiziell gewertet werden kann.

3. Falls diese Anforderungen nicht erfüllt sind, sollten alle Anstrengungen unternommen werden, um die Veranstaltung an einem neuen Termin fortzuführen. Falls dies unmöglich ist oder Spieler an dem neuen Termin nicht teilnehmen können, erhalten die Spieler eine volle Rückerstattung ihrer Startgelder abzüglich des Players Packs sowie der PDGA-Abgabe und anderer verwandter Turniergebühren.

J. Alle unterbrochenen Runden sollen beendet werden, es sei denn, die Umstände würden dies unmöglich machen. Falls solche Umstände existieren, sollen die Ergebnisse mit der letzten beendeten Runde endgültig sein, sofern die nötigen Bedingungen zur Anzahl der absolvierten Runden erfüllt sind. (siehe dazu die PDGA-Richtlinie zu Unterbrechung und Abbruch von Veranstaltungen)

K. Das Beenden einer unterbrochenen oder verschobenen Runde hat eine höhere Priorität als zukünftige Runden. Deshalb sollen zukünftige Runden abgesagt werden, falls dies nötig ist, um eine unterbrochene Runde zu beenden.

1.08 Reduzierung des Starterfeldes

A. Es liegt im Ermessen des Turnierdirektors, das Starterfeld für das Halbfinale oder Finale durch Cuts zu verkleinern, vorausgesetzt die Cut-Line wurde, entweder als Prozentsatz oder als Anzahl der Plätze, bereits vor Beginn der Anmeldung für das Turnier bekanntgegeben. Die einzige Ausnahme stellen Reduzierungen dar, die in

Einklang mit der PDGA-Richtlinie zu Unterbrechung und Abbruch von Veranstaltungen vorgenommen werden, um das Turnier beenden zu können, oder wie in Abschnitt 6.03.F beschrieben

B. Die Cut-Line an oder über der Untergrenze für die Auszahlung von Preisgeld zu machen, wird dringend empfohlen.

C. Sofern nicht bereits im Vorfeld des Turniers vom Turnierdirektor anders angekündigt, werden alle Gleichstände für den Halbfinal- oder Final-Cut durch einen Tie-Break aufgelöst. (Siehe 1.09)

D. Verzichtet ein dafür qualifizierter Spieler auf die Teilnahme an Halbfinale oder Finale, erhält er das dem letzten Platz in der betreffenden Runde entsprechende Preisgeld oder die entsprechenden Sachpreise.

E. Spieler, die den Cut nicht geschafft haben, haben alle Turnierrunden beendet. Jeder weitere Wettkampf zwischen solchen Spielern ist inoffiziell und sollte nicht gemeldet werden oder in die veröffentlichten Ergebnisse einfließen (siehe auch 1.09.E).

1.09 Gleichstände

A. Werden Gruppen gemäß 1.06.E. zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände so aufgelöst, dass folgende Spieler den niedrigsten Gesamtscore haben:

1. Zuerst der Spieler mit dem niedrigeren Ergebnis in der jüngsten Runde;
2. Nächstens, falls Spieler in allen zurückliegenden Runden identische Ergebnisse aufweisen, der Spieler mit der niedrigeren PDGA-Nummer (ein Spieler ohne PDGA-Nummer wird hinter Spieler mit PDGA-Nummer gesetzt)
3. Zuletzt, unter Spielern ohne PDGA-Nummer, der Spieler, dessen Nachname alphabetisch vor den anderen steht.

B. Playoffs (Stechen)

Außer in den unter 1.09.D angegebenen Fällen müssen Gleichstände, die den ersten Platz einer Division betreffen, durch ein Playoff aufgelöst werden und zwar entweder als 'sudden-death'-Playoff oder als ein Stechen über eine vorher festgesetzte Anzahl von Bahnen ('aggregate-playoff'). Falls Gleichstände zur Reduzierung des Starterfeldes aufgelöst werden, muss dies ebenfalls durch ein Stechen einer dieser beiden Arten geschehen. Unter keinen Umständen soll eine andere Methode, wie zum Beispiel anhand der besten Runde oder des direkten Vergleichs etc., benutzt werden, um einen Gleichstand aufzulösen, der den ersten Platz betrifft. Die Offiziellen Regeln für Disc-Golf und das Turnierhandbuch gelten auch während des Playoffs, allerdings werden die Würfe nicht zu den bestehenden Ergebnissen der Spieler hinzugerechnet, noch wird ein anderer Gleichstand als der für den ersten Platz aufgelöst.

1. Das 'sudden-death-Playoff' ist ein Spielformat, bei dem der oder die Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis an einer Bahn eine weitere Bahn spielen, wohingegen die anderen Spieler ausgeschieden sind. Hat nur noch ein einziger Spieler das niedrigste Ergebnis an einer Bahn, hat er das Stechen gewonnen und dieses ist vorbei.

2. Ein 'aggregate-Playoff' ist ein Format, bei dem die Teilnehmer eine Gruppe von 6 oder weniger Bahnen spielen, die hierfür vom TD benannt worden sind, und in dem das niedrigste Gesamtergebnis das Stechen gewinnt. Haben Spieler nach einem solchen erweiterten Stechen noch dasselbe Ergebnis, fahren sie mit

einem 'sudden-death-Playoff' fort, das auf den Bahnen des erweiterten Stechens stattfinden soll, falls der TD nicht andere Bahnen hierfür benannt hat.

3. Wann immer möglich, soll ein Playoff auf Bahn 1 des Kurses und des Layouts beginnen, der in der letzten Runde gespielt wurde, es sei denn, vom Turnierdirektor sei vor Beginn des Turniers ein anderer Kurs, eine andere Bahn oder eine andere Abfolge von Bahnen festgelegt worden.

4. Ein Playoff muss im selben Spielformat (z.B. Zählspiel, Lochspiel oder Teamsport) wie in der vorhergehenden Runde erfolgen, es sei denn vom Turnierdirektor ist vor Beginn des Turniers ein anderes Format festgelegt worden. Im Teamspiel gilt jedes Team für die Durchführung des Stechens als einzelner Spieler. Wird in einem Stechen für ein anderweitig ausschließliches Einzeltournier ein Teamspielformat benutzt, oder in einem anderweitig ausschließlichen Teamturnier ein Einzelformat für ein Stechen benutzt, so darf dies nur aus zwingenden Gründen und nach Genehmigung durch den Director of Event Support vor Beginn des Turniers erfolgen.

5. Die Reihenfolge, in der die Spieler zu Beginn des Stechens abwerfen, soll durch ein Zufallsverfahren festgelegt werden (Losverfahren wie etwa das Ziehen von Karten aus einem Hut etc.).

6. Falls es während des 'sudden-death-Playoffs' auf einer Bahn zu einem Gleichstand kommt, soll die Abwurfreihenfolge an der nächsten Bahn rotieren, so dass der Spieler, der an der vorhergehenden Bahn als erster abgeworfen hat, nun als letzter abwirft, der Spieler der an der vorhergehenden Bahn als zweiter abgeworfen hat, nun als erster abwirft und so weiter.

7. Während eines 'aggregate Playoffs' ändert sich die Abwurfreihenfolge wie in Abschnitt 802.02, Spielreihenfolge, beschrieben.

8. Falls das 'aggregate Playoff' damit endet, dass zwei oder mehr Spieler immer noch das gleiche Ergebnis aufweisen, dann ändert sich die Abwurfreihenfolge:

- a. in der in Abs. 802.02 beschriebenen Weise, um die Reihenfolge für die erste Bahn des Stechens festzulegen, und
- b. in der in Abs. 1.09 B.6 beschriebenen Weise für den weiteren Verlauf des Stechens.

9. Spieler können die Teilnahme in einem Stechen ablehnen. Ihre Platzierung sowie ihr Preisgeld oder ihre Sachpreise werden so bestimmt, als hätten sie die Teilnahme an einem Halbfinale oder Finale abgelehnt (siehe Abs. 1.08.D)

C. Das dem ersten Platz zustehende Preisgeld oder die entsprechenden Sachpreise müssen an den Gewinner der Division vergeben und in den Turnierergebnissen aufgelistet werden. Preisgeld oder Sachpreise dürfen nicht zu gleichen Teilen an Spieler vergeben werden, die gleichplaziert auf einem ersten Platz liegen, außer in den unter 1.09.D beschriebenen Fällen.

D. Ausnahmen zu den Anforderungen für das Auflösen von Gleichständen:

1. Ein Gleichstand, der den ersten Platz bei einem Turnier mit Flex-Start betrifft, wenn der Spieler auf dem ersten Platz die Veranstaltung bereits verlassen hat.
2. Ein Gleichstand, der den ersten Platz bei einem Turnier betrifft, das aufgrund gefährlicher äußerer Umstände vorzeitig beendet wurde und bei dem sich am regulären Finaltag keine Zeit mehr findet, um das Turnier zu beenden oder Gleichstände aufzulösen. Unter keinen Umständen sollte von Spielern erwartet oder Spieler gebeten werden, an einem späteren Tag als dem mit der letzten

regulär angesetzten Runde nochmals zu erscheinen, um das Turnier zu beenden (siehe dazu die PDGA-Richtlinie zu Unterbrechung und Abbruch von Veranstaltungen).

3. Wenn ein Stechen nicht am letzten Tag, an dem regulär geplante Runden des Turniers angesetzt sind, durchgeführt werden kann, bleiben die Gleichstände erhalten. Die betroffenen Spieler werden zu gemeinsamen Siegern erklärt und die Geld- und Sachpreise gleichmäßig unter diesen Spielern aufgeteilt (falls sich zwei Spieler den ersten Platz teilen, werden die Geld- und Sachpreise für den ersten und zweiten Platz zu gleichen Teilen unter ihnen aufgeteilt)

E. Gleichstände auf anderen Plätzen nach Ende der letzten Runde sollen als solche bestehen bleiben. Das Preisgeld für geteilte Plätze (mit Ausnahme des ersten Platzes) soll bestimmt werden, indem die Summe der für die betroffenen Positionen vorgesehenen Preisgelder durch die Anzahl der betroffenen Spieler geteilt wird. Die Verteilung von Ehrenpreisen für geteilte Positionen soll der Turnierdirektor durch ein Stechen oder einen ähnlichen Disc-Golf-Geschicklichkeitswettbewerb entscheiden lassen. In diesem Fall dient dies jedoch nur dem Zweck der Verteilung der Ehrenpreise, für die Ergebnisse bleiben die Spieler offiziell auf demselben Platz.

1.10 Preisverteilung

A. Jeder Spieler, der in einer Pro-Division bei einem PDGA-Turnier (mit Ausnahme von Ligen, siehe 1.14.C.2) Preisgeld annimmt, muss zum Zweck der Nachverfolgung, vor Beginn des Turniers über eine PDGA-Nummer verfügen (Spieler, die nach Anmeldung eine PDGA-Nummer erhalten, haben den Turnierdirektor vor Turnierbeginn darüber zu informieren). Spieler ohne PDGA-Nummer können lediglich Ehrenpreise erhalten, und jegliches Preisgeld, das für einen solchen Spieler vorgesehen ist, werden dann um einen Rang nach unten verschoben, so dass ein zusätzlicher Rang ausgezahlt wird

B. Ein als Amateur klassifizierter Spieler, der bei einem A- oder höherklassigen-Turnier in einer Pro-Division antritt (siehe 2.04.C), darf keine Sachwerte, d.h. Gutscheine, Waren, oder geldwerte Sachpreise, anstelle von Preisgeld annehmen, sondern lediglich einen Ehrenpreis für seine Platzierung, falls ein solcher vorhanden ist. Alle Geldpreise, die diesem oder einem nachfolgenden Rang zustehen, werden dann um einen Rang nach unten verschoben, so dass ein zusätzlicher Rang mit einem Anspruch auf Preisgeld entsteht. Bei allen anderen Turnierklassen liegt es im Ermessen des Turnierdirektors, ob Amateure, die in einer Pro-Division antreten, Sachwerte anstelle von Preisgeld erhalten können. Falls dies nicht der Fall ist, werden alle Geldpreise ab dieser Platzierung um einen Rang nach unten verschoben, so dass ein zusätzlicher Rang mit einem Anspruch auf Preisgeld entsteht. Diese Regelung gilt nicht für Ligen (siehe 1.14.C.3).

C. Der für eine Turnierklasse geforderte Zuschlag zum Preisgeld ('added cash') muss entsprechend dem Anteil des Startgeldes, den die einzelnen Pro-Divisionen im Verhältnis zum Gesamtaufkommen des Startgeldes aller Pro-Divisionen aufweisen, verteilt werden. Zuschläge zum Preisgeld, die über das geforderte Mindestmaß hinausgehen, können vom Turnierdirektor nach eigenem Ermessen verteilt werden.

D. Bei Turnieren mit mehr als zwei Runden muss das Preisgeld (inklusive aller Zuschläge) vor dem Start der letzten Runde bekanntgegeben werden.

E. Wird ein Preis (Geld oder Sachwerte) von einem Spieler nicht angenommen, muss er an den Nächstplatzierten vergeben werden (Beispiel: Wenn ein Spieler auf dem dritten Rang seinen Preis nicht annimmt, dann erhält der Spieler auf dem vierten Rang den für den Drittplatzierten bestimmten Preis, der Fünftplatzierte den für den Viertplatzierten usw.). Turniere dürfen nur dann einen Preis einbehalten, wenn er bis zum Letztplatzierten der betreffenden Division hinab abgelehnt wurde.

F. Die Vergabe von Lochprämien ("skins") und andere ähnliche Wettkampfformen sind bei PDGA-Veranstaltungen zulässig, aber weder darf das Abschneiden dabei über die Position eines Spielers in der Gesamtwertung des Turniers entscheiden, noch dürfen die hierbei vergebenen Prämien dem Gewinn eines Spielers zugerechnet werden.

G. Alle Preise, die ein Spieler errungen hat, werden am Ende des Turniers verteilt nachdem die Ergebnisse erstellt und überprüft wurden.

1. Es liegt im Ermessen des Turnierdirektors, Preise auch früher zu vergeben.
2. Spieler, die das Turnier vor der offiziellen Preisvergabe verlassen, verlieren nicht das Anrecht auf ihre Gewinne, müssen den Turnierdirektor aber so bald als möglich diesbezüglich kontaktieren und sind dann für mögliche entstehende Versandkosten verantwortlich.
3. Wenn ein Turnierdirektor elektronische Zahlungsmittel für die Auszahlung von Geldpreisen verwendet (wie z.B. PayPal), müssen diese innerhalb von zwei Werktagen nach dem Ende der Veranstaltung zur Auszahlung gelangen. Denjenigen, die nicht die Möglichkeit haben, elektronische Zahlungen zu empfangen, müssen Turnierdirektoren ihre Preise in bar oder per Scheck auszahlen.
4. Wenn ein Turnierdirektor Warengutscheine als Amateurpreise anbietet, müssen diese beim Turnier oder nachher online einlösbar sein. Über die Art der auszugebenden Preise und die Abwicklung der Preisvergabe muss der TD in den Anmeldeunterlagen informieren.
5. Amateurpreise dürfen Geld oder mit Geld gleichzusetzende Dinge nicht enthalten. Beispielsweise stellt eine Guthabenkarte eines weitverbreiteten Kreditkartenunternehmens oder generell Gutscheinkarten, die in Geld ausgezahlt werden können, einen solchen mit Geld gleichzusetzenden Preis dar. Andere Geschenk- oder Gutscheinkarten gelten nicht als Geld-Äquivalente und sind als Amateurpreise zulässig.
6. Der Anspruch auf einen Preis (Geld-, Sach- oder Ehrenpreis) verfällt, wenn der Spieler den Anspruch auf den Preis nicht innerhalb von 30 Tagen nach Ende des Turniers geltend macht und kein Fehler des Turnierdirektors dafür verantwortlich ist. Turnierdirektoren müssen einen zumutbaren Aufwand betreiben, um einem Spieler sein Preisgeld zur Verfügung zu stellen (den Spieler kontaktieren, die Übermittlung des Preisgelds anbieten etc.). Ein Spieler hat seinen Anspruch auf einen Geschenkgutschein, Einkaufskupon oder ähnlichen Preis dann geltend gemacht, wenn er ihn erhalten hat und die 30-Tage-Frist gilt nicht für die Einlösung des Gutscheines oder ähnlichen Preises.

1.11 Officials

A. Um die Position eines Official bekleiden zu können, muss ein Spieler aktuelles Mitglied der PDGA sein, das PDGA Official's Exam ablegen und sich bei der PDGA als

Official registrieren. Nach umfangreicherer Regeländerungen kann der PDGA-Vorstand von Officials verlangen, einen aktualisierten Test zu bestehen, um die Zulassung als Official zu behalten.

- B. Turnierdirektoren (und deren Assistenten) müssen aktuell zertifizierte Officials sein, um ein Turnier zur Genehmigung einreichen oder durchführen zu können.
- C. Der Official-Test basiert auf den Offiziellen Regeln für Disc-Golf und dem PDGA-Turnierhandbuch.
- D. Die Tatsache, dass jemand aktuell zertifizierter Official ist, macht diese Person nicht zu einem Turnier-Official, der Regelentscheidungen bei PDGA-Veranstaltungen treffen darf (siehe 1.12.A).

1.12 Turnier-Officials

A. Nur die folgenden Personen bekleiden für ein bestimmtes Turnier die Position eines Turnier-Officials (siehe 801.02.B)

- 1. der Turnierdirektor (siehe 801.02.A); und
- 2. jene zertifizierten Officials (wie in 1.11.A festgelegt), die vom Turnierdirektor nominiert wurden; und
- 3. ein vom PDGA Director of Competition nominiertes PDGA Marshal.

B. Nur Turnier-Officials dürfen Regelentscheidungen bei PDGA-Veranstaltungen treffen, die über jene Entscheidungen hinausgehen, die von den Spielern oder den Gruppen selbst getroffen werden können.

C. Zuschauer sind keine Turnier-Officials und dürfen keine Regelentscheidungen treffen. Diejenigen Spieler, die keine nominierten Turnier-Officials sind und nicht aktiv an der aktuellen Runde teilnehmen (entweder, weil sie die Runde schon beendet oder noch nicht begonnen haben), gelten als Zuschauer.

D. Jeder Turnier-Official muss ein Exemplar der Turnier-/Kurs-Regeln, der Offiziellen Regeln für Disc-Golf und des Turnierhandbuchs ständig bei sich führen. Dieses Exemplar kann in digitaler oder gedruckter Form sein.

E. Tritt ein Turnier-Official bei dem entsprechenden Turnier selbst an, soll er in Fällen, die seine eigene Division betreffen, keine Regelentscheidungen treffen, die über das hinausgehen, was er als ein Mitglied einer spielenden Gruppe gemäß den Regeln entscheiden kann.

F. Die Entscheidung des Turnier-Officials hebt die Entscheidung der Gruppe auf, es kann dagegen jedoch Beschwerde beim Chief-Official, d.h. dem Turnierdirektor oder dem von diesem nominierten Chief-Official, eingelegt werden.

G. Im Allgemeinen untersteht die Entscheidung eines Turnier-Beobachters ("Spotters", siehe 801.02.C) der Entscheidung der Gruppe. Jedoch kann der Turnierdirektor Beobachter, die den Status von zertifizierten Officials haben, für bestimmte Arten von Entscheidungen die begrenzte Verfügungsgewalt von Turnier-Officials übertragen, beispielsweise um festzulegen, an welchen Punkt einer Bahn sich eine Scheibe zuletzt im Spielbereich befunden hat.

H. Material aus Photo- oder Videoaufzeichnungen darf lediglich vom Turnierdirektor oder einem Turnier-Official und nur zu folgenden Zwecken herangezogen werden:

- 1. Um die Relevanz von Markierungen auf dem Kurs zu klären, die Abwurfzonen gemäß 802.04.A, eingeschränkte Wurfbahnen gemäß 804.01. eingeschränkte Bereiche gemäß 806 oder Drop Zones betreffen. Dies beinhaltet die

mögliche Feststellung, dass eine Markierung für das Spielen auf dem Kurs bedeutslos ist.

2. Um Entscheidungen hinsichtlich des Fehlverhaltens von Spielern (wie in 3.03 beschrieben) zu treffen. Hierzu dienliche Hinweise können von jedem Anwesenden, der das Fehlverhalten beobachtet hat, zur Verfügung gestellt werden. Hinweise für das Fehlverhalten eines Spielers können zudem zu jeder Zeit vom PDGA Disciplinary Committee bewertet werden.

1.13 Jugendschutz*

Pflichten von Eltern und Betreuern gegenüber jugendlichen Spielern bei Turnieren

A. Eltern oder Betreuer sind für ihre Kinder während von der PDGA sanktionierten Veranstaltungen verantwortlich. Weder die PDGA-Mitarbeiter noch das Turnierpersonal sind für die Kinder von Spielern, Zuschauern etc. während Veranstaltungen verantwortlich. Eltern oder Betreuer dürfen unbegleitete Kinder nicht in der Nähe des Turnierbüros, Clubhauses oder anderer Turniereinrichtungen zurücklassen.

Jedes Kind unter 13 Jahren, das eine Spielergruppe begleitet und nicht als Caddie fungiert, muss von einem Erwachsenen betreut werden, der nicht Teil der Gruppe und kein Caddie ist.

B. Spieler der Juniorendivisionen ≤12, ≤10, ≤08 und ≤06 müssen während der Turnierrunden von einem Elternteil oder Betreuer begleitet werden. Alle Spieler, die jünger als 13 Jahre sind, müssen von einem Elternteil oder Betreuer begleitet werden, und zwar unabhängig von der Division, in der sie antreten. Ein Elternteil oder Betreuer darf die Verantwortung für mehrere Junioren, die in der gleichen Gruppe spielen, übernehmen, sofern dazu von allen Eltern oder Betreuern vor dem Beginn der Runde zugestimmt wurde. Spieler der Divisionen ≤18 und ≤15 dürfen während der Turnierrunden von einem Elternteil oder Betreuer begleitet werden.

C. Eltern oder Betreuer, die während von der PDGA sanktionierten Turnierrunden Junioren begleiten:

1. DÜRFEN die Rolle eines Caddies einnehmen; Junioren bei der Scheibenwahl, bei Wurfentscheidungen, der Regelinterpretation oder dem Führen der Ergebnisse behilflich sein.
2. DÜRFEN KEINE Regelentscheidungen bezüglich Fußfehlern, Verstößen gegen die Etikette etc. treffen oder solche bestätigen.
3. MÜSSEN zu Fairness und sportlichem Verhalten beitragen, indem sie alle Junioren der Gruppe unterstützen.
4. MÜSSEN das emotionale und physische Wohlergehen aller Junioren in der Gruppe über den persönlichen Wunsch, gewinnen zu wollen, stellen.
5. Dürfen sich KEINER beleidigenden oder anstößigen Sprache bedienen.
6. Dürfen KEINE Drogen, Alkohol oder Tabak konsumieren.

D. Werden die Pflichten von Eltern oder Betreuern nicht entsprechend befolgt, kann der Turnierdirektor den Junior disqualifizieren oder den Elternteil oder Betreuer und den betreuten Junior vom Veranstaltungsgelände verweisen.

E. Die PDGA empfiehlt Turnierdirektoren nachdrücklich, den Turnierablauf so zu gestalten, dass Spieler in den jüngsten Altersklassen (Junioren 08 und 06) nicht mehr als 18 Bahnen pro Tag zu spielen haben. Zusätzlich können Turnierdirektoren für

Junioren der Altersklasse 10 das tägliche Spielpensum begrenzen, falls dies aufgrund der Länge und Schwierigkeit des Kurses angebracht erscheint.

F. Siehe 6.03.G für Richtlinien zu Events außerhalb der USA und Kanadas.

1.14 Ligen

A. PDGA-Ligen sind die niedrigste Stufe von PDGA-Veranstaltungen. Statt aus einem einzigen Turnier bestehen Ligen aus einer Runde pro Woche, am selben Wochentag und über einen Zeitraum von 6 bis 10 Wochen hin (bsw. Acht aufeinander folgende Montage oder 10 auf einander folgende Freitage). Ligen können einen Termin aufgrund des Wetters oder anderen unvorhergesehenen Umständen überspringen, falls dies von der PDGA genehmigt wird.

B. Maximal dürfen auf einem Kurs pro Runde zwei unterschiedliche Kurslayouts verwendet werden, Kurs oder Kurslayout können jedoch von Woche zu Woche variieren.

C. Die Offiziellen Regeln für Disc-Golf und das Turnierhandbuch gelten auch für das Spiel in PDGA-Ligen, mit folgenden Ausnahmen:

1. PDGA-Nichtmitglieder und nicht aktuelle Mitglieder zahlen keine, auch keine zeitlich befristete PDGA-Mitgliedsgebühr für ihre Teilnahme (siehe 1.01.B.2).

2. Auch Spieler ohne PDGA-Nummer können Preisgeld gewinnen (siehe 1.10.A).

3. Spieler mit Amateur-Status können Preisgeld annehmen, ohne dass dies ihren Amateur-Status beeinträchtigt (siehe 2.02.G)

4. Sofern dies der Turnierdirektor, die lokale Gesetzgebung und die Regelungen für die Veranstaltung erlauben, dürfen Spieler, die sich im hierfür gesetzlich erforderlichen Alter befinden, zwischen dem Zeitpunkt des 2-Minuten-Signals und der Abgabe ihrer Scorekarte Alkohol konsumieren oder öffentlich sichtbar mitführen (siehe 3.03.B.5). Dessen ungeachtet ist exzessiver Alkohol-Konsum ebenso wie öffentlich sichtbare Betrunkenheit jedem Spieler untersagt (siehe 3.03.B.6).

5. Kinder, die jünger als 13 Jahre sind und eine Gruppe begleiten, können von einem Erwachsenen in der spielenden Gruppe begleitet werden (siehe 1.13.A).

Kinder unter 13, die eine spielende Gruppe begleiten, unterliegen den Auflagen von Regel 812, Etikette und 3.03, wobei Strafen, die aufgrund des Verhaltes des Kindes erfolgen, dem begleitenden Spieler zugeschrieben werden.

6. Die Vorgaben von 1.06.A und B gelten nicht für Ligen

7. Spieler können von Woche zu Woche in verschiedenen Divisionen antreten, dürfen jedoch in einer Liga nur einmal pro Woche spielen.

1.15 Flex-Starts

A. Flex-Starts (siehe 1.05.B.3) sind nur bei Ein-Tages-Events mit einer einzigen Runde, die als C-Klassen-Turniere eingestuft wurden, oder bei Ligen zulässig.

B. Die Offiziellen Regeln für Disc-Golf und das Turnierhandbuch gelten auch für Runden mit Flex-Start, mit folgenden Ausnahmen:

1. Die Bedingungen in 1.05.B.2, wonach jede Gruppe an derselben Bahn zu starten hat, gilt nicht für Flex-Starts.

2. Die Bedingungen für die Gruppeneinteilung und Aufteilung des Feldes, wie sie in 1.06 A und C festgelegt sind, gelten nicht bei einem Flex-Start.

3. Die Regelung in 802.02.G, die es Gruppen untersagt, andere zu überholen, gilt nicht für Flex-Starts.
- a. Gruppen dürfen andere Gruppen überholen.
 - b. Gruppen die andere überholen möchten, brauchen eine Zustimmung der Mehrheit der Spieler der anderen Gruppe.

Abschnitt 2: Qualifikation für Divisionen

2.01 Arten von Divisionen

A. *Offene Divisionen* haben keine obere Begrenzung des zulässigen Ratings und keine Bedingungen hinsichtlich des Alters der Spieler. Offene Divisionen bei Major und Elite Series Turnieren (siehe 4.02.) können untere Begrenzungen des Ratings besitzen oder verlangen, dass ein Teilnehmer Amateur-Status besitzt oder sich unter der Pros Playing Am-Richtlinie qualifiziert hat (siehe 5.05.A) Die Offenen Divisionen sind:

1. Mixel Pro Open (MPO)
2. Women's Pro Open (FPO)
3. Gold (RPA)
4. Mixed Amateur 1 (MA1)
5. Women's Amateur 1 (FA1)

B. *Rating-basierte Divisionen* haben Rating-Obergrenzen, die höher geratete Spieler vom Start in diesen Divisionen ausschließen. Diese Rating-basierten Divisionen sind

1. Blau (RAH)
2. Mixed Amateur 2 (MA2)
3. Women's Amateur 2 (FA2)
4. Weiß (RAD)
5. Mixed Amateur 3 (MA3)
6. Women's Amateur 3 (FA3)
7. Rot (RAE)
8. Mixed Amateur 4 (MA4)
9. Women's Amateur 4 (FA4)
10. Grün (RAF)
11. Lila (RAG)

C. *Geschlecht-basierte Divisionen* sind Divisionen, bei denen das Startrecht durch die 'PDGA Policy on Eligibility For Gender-Based Divisions' geregelt ist. So sind Divisionen, die 'Frauen' oder 'Mädchen' im Namen tragen, oder deren Divisions-Kürzel das Präfix 'FP', 'FA' oder 'FJ' hat, Geschlecht-basierte Divisionen.

D. *Alter-basierte Divisionen* sind Divisionen, bei denen das Startrecht vom Geburtsjahr der Teilnehmer abhängt. Beispielsweise gilt ein Spieler, der während eines Jahres 40 wird, hinsichtlich seiner Startberechtigung seit Beginn dieses Kalenderjahres als 40-jährig. So sind Divisionen, die 'Masters' oder 'Juniors' im Namen tragen oder deren Divisions-Kürzel mit einer zweistelligen Zahl endet, wie '65' oder '08' Alter-basierte Divisionen.

E. *Hochschul-Divisionen* sind spezielle Amateur-Divisionen, die nur für Hochschul-Disc-Golf-Events verwendet werden. Diese Divisionen sind:

1. Gemischte Hochschul-Division 1 (MC1)
2. Hochschul Division für-Frauen 1 (FC1)
3. Gemischte Hochschul-Division 2 (MC2)
4. Hochschul Division für-Frauen 2 (FC2)
5. Gemischte Hochschul-Division 3 (MC3)

6. Hochschul-Division für Frauen 3 (FC3)
- F. *Schuldivisionen* sind spezielle Amateur-Divisionen, die nur für Schul-Disc-Golf-Events verwendet werden. Diese Divisionen sind:
1. Gemischte Schul-Division (MSV)
 2. Schul-Dvision für Mädchen (FSV)
 3. Gemischte Schul-Division für Junioren (MSJV)
 4. Schul-Division für Juniorinnen (FSJV)
- ## 2.02 Startberechtigung
- A. Ein Spieler darf in keiner Division antreten, für die er aufgrund seines Mitgliedsstatus, seiner Spielklasse, seines Geschlechts, Alters oder Ratings nicht spielberechtigt ist. Siehe für weitere Informationen die Tabelle zu den Divisionen, Ratings und Punkteschlüsseln.
- B. Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Spielers zu wissen, in welcher Division er spielberechtigt ist. Die Teilnahme in einer Division, für die er nicht spielberechtigt ist, kann zu einer Disqualifikation des Spielers von dem Turnier und/oder einer Suspendierung von PDGA-Veranstaltungen führen (Bezüglich Ausnahmen siehe 2.02).
- C. Nachdem die Anmeldung geschlossen wurde, können Spieler keine Änderung ihrer Division beantragen, es sei denn, diese hätte drei oder weniger Spieler. In diesem Fall muss der Antrag vor Beginn des Wettbewerbs erfolgen. Es liegt im alleinigen Ermessen des TDs, einem solchen Antrag stattzugeben oder ihn abzulehnen.
- D. Wenn ein Turnierdirektor nach dem Start eines Turniers entdeckt, dass ein Spieler in einer Division spielt, für die er nicht spielberechtigt ist, darf er diesen Spieler in den nachfolgenden Runden in der korrekten Division antreten lassen, aber NUR, wenn in beiden betreffenden Divisionen das exakt gleiche Kurslayout bespielt wird. Ist das nicht der Fall, muss der Spieler von der Veranstaltung ausgeschlossen werden.
- E. Ein Spieler darf in einem einzelnen Event nicht mehrfach antreten. Jeder Eintrag im PDGA Kalender gilt diesbezüglich als ein separates Event. Für Ligen siehe 1.14.C.7.
- F. Ein Spieler muss sich korrekt ausweisen, wenn er an einem PDGA-Turnier teilnimmt. Spieler, die anonym bleiben wollen oder eine falsche Identität vorgeben, werden für das Turnier disqualifiziert und können von der PDGA-Tour suspendiert werden.
- G. Pro-Spieler, die in einer Pro-Division antreten, spielen um Geld. Ein Amateur, der in einer Pro-Division antritt, darf Geldpreise nur dann annehmen, wenn er ein Pro-Spieler wird. Falls er seinen Amateur-Status behalten will, muss er Preisgeld ablehnen und darf lediglich einen Ehrenpreis (wenn vorhanden) entgegennehmen (Siehe 1.10 A, B). Dies betrifft jedoch nicht Amateure, die bei einer PDGA-Liga Preisgeld annehmen (siehe 1.14.C.3).
- H. Spieler, die an einer Amateur-Division teilnehmen, kämpfen um Ehren- und/oder Sachpreise.
- I. Spieler, die für Geschlecht-basierte Divisionen startberechtigt sind, dürfen auf eigenen Wunsch in einer gemischten Division antreten, dagegen dürfen Spieler, die

nur für die Mixed-Divisionen startberechtigt sind nicht in einer Geschlecht-basierten -Division starten.

J. Ein Spieler, der als Amateur eingetragen ist, darf in jeder Pro-Division antreten, für die er aufgrund seines Alters und Geschlechts spielberechtigt ist.

K. Ein Spieler, der bei der PDGA als Pro eingetragen ist, darf nur in besonderen Fällen in einer Amateur-Division antreten. (siehe 2.05)

L. Ein Turnierdirektor kann die Divisionen seines Events begrenzen, indem er nur jene Divisionen, die er anzubieten gedenkt, bei der Anmeldung aufführt.

1. Falls eine Division angeboten wird und mindestens vier startberechtigte Spieler sich für diese Division anmelden, dann muss diese Division durchgeführt werden.

2. Falls eine Division als unterrepräsentiert gilt, wie in 1.02.C.2.c festgelegt, dann muss diese Division durchgeführt werden, wenn sich mindestens ein Spieler für diese Division anmeldet. Diese Regelung gilt nicht für Majors

3. In allen anderen Fällen liegt es im Ermessen des Turnierdirektors, diese Division durchzuführen oder nicht (zur Erstattung von Startgeldern in diesen Fällen, siehe 1.03.H).

M. PDGA-Mitglieder, ob aktuell zahlend oder nicht, dürfen in jeder angebotenen Division antreten, für die sie spielberechtigt sind.. Alle lokalen Regelungen, die einen Spieler dazu zwingen, aufgrund seiner vorhergehenden Leistungen in einer höheren Division anzutreten, sind auf PDGA Mitglieder bei PDGA-Turnieren nicht anwendbar..

N. Bei Spielern ohne PDGA-Nummer können Turnierdirektoren deren Rating anhand ihnen direkt zugänglicher Nachweise ihrer Fähigkeiten schätzen.

1. Falls sich ein solcher Spieler für eine Rating-basierte Division (siehe 2.01.B) anmeldet, kann der TD dieses derart geschätzte Rating verwenden, um den Spieler einer anderen Rating-basierten Division, auch Amateur-Division, zuzuordnen, falls dies angemessen ist.

2. Falls sich ein Spieler für eine Open-Division (siehe 2.01.A) oder eine Alter-basierte Division (siehe 2.01.D), deren Anforderungen er erfüllt, anmeldet, wird der Spieler wie ein PDGA-Mitglied behandelt (siehe 2.02.M).

3. Erwirbt ein Spieler, der vom TD gemäß 2.02.N.1. einer Division zugeordnet wurde, vor Beginn des Wettkampfes die PDGA-Mitgliedschaft, dann kann er in jede Rating-basierte Division wechseln und dort antreten, für die er sich gemäß 2.02.M qualifiziert.

2.03 Ausnahmen

A. Ein Spieler darf bei einem bestimmten Event in einer Ratingasierten Division, für die er eigentlich nicht spielberechtigt wäre, unter den folgenden Umständen dennoch teilnehmen:

1. Er hat sich in dieser Division angemeldet, und

2. Er war zum Zeitpunkt der Anmeldung für diese Division startberechtigt, und

3. Er verlor seine Startberechtigung aufgrund eines Updates seines Ratings weniger als zwei Wochen vor dem Beginn des Wettkampf von diesem Event, und

4. Dies wird vom TD genehmigt, und

5. Der TD erhält hierfür eine Genehmigung vom PDGA Director of Event Support

B. Ein Spieler darf im Rahmen einer Turnierserie in einer Rating-basierten Division, für die er eigentlich nicht spielberechtigt wäre, entweder unter den Bedingungen von 2.03.A. teilnehmen oder wenn:

1. Der Leiter der Turnierserie hat bereits die Erlaubnis des PDGA Director of Event Support erhalten, und
2. Die Turnierserie erlaubt es Spielern, für die gesamte Serie in der gleichen Division zu verbleiben, und
3. Der Spieler hat nicht bereits während der Tour in einer höherklassigen Division teilgenommen, und
4. Das Rating des Spielers liegt nicht mehr als 20 Punkte über dem für die Division zulässigen Höchstwert, und
5. Der Spieler hat während der laufenden Serie bereits in dieser Division teilgenommen.

C. Nichts in diesem Abschnitt betrifft Pro-Spieler, die in einer Amateur-Division antreten.

D. TDs können anderweitig qualifizierte Spieler von einer Division ausschließen, wenn dies den Bedingungen entspricht, die die PDGA in ihrer "Banning a Player from a PDGA-sanctioned Event policy" genannt hat.

2.04 Reklassifizierung von Pros / Amateuren

A. Von Pro zu Amateur

1. Ein Spieler, der bei der PDGA als Pro eingetragen ist, kann beim PDGA Director of Event Support um eine Zurückstufung in die Amateurklasse ersuchen.
- 2 Für eine Reklassifizierung muss ein Spieler alle Voraussetzungen, die in dem Dokument über die "PDGA Requirements for Reclassification from Professional to Amateur" festgelegt sind, erfüllen.

B. Von Amateur zu Pro

1. Ein Amateur, der seine Klassifikation zu Pro ändern möchte, kann dies tun, indem er den PDGA Memberships-Manager kontaktiert.
2. Ein Amateur wird automatisch zu einem Pro, wenn er in einer Pro-Division antritt und Preisgeld annimmt. (Siehe 1.10 A, B). Dies gilt nicht für Ligen, siehe 1.14.C.3.
3. Geld bei einem Nebenevent wie einem Ace-Pool- oder einem Closest-to-the-Pin-Wettbewerb zu gewinnen und anzunehmen, führt nicht dazu, dass ein Spieler seinen Amateur-Status verliert.

2.05 Pros, die als Amateure antreten / Amateure, die als Pros antreten

A. Pros können bei PDGA A-, B- und C-Turnieren sowie Ligen in einer Amateur-Division, für die sie sich aufgrund ihres Player-Ratings, Alters und Geschlechts qualifizieren, antreten. Details hierzu siehe online im Absatz zu Pros-Playing-Am der PDGA-Divisions- und Rating-Tabelle.

B. Diese Spieler erhalten für ihr Abschneiden Amateur-Punkte, diese werden jedoch nicht auf Pro-Auszeichnungen am Ende des Jahres oder für die Einladungen zur Pro-Weltmeisterschaft angerechnet.

C. Amateure, die in Pro-Divisionen antreten, erhalten für ihr Abschneiden Pro-Punkte, diese werden jedoch nicht auf Amateur-Auszeichnungen am Ende des Jahres oder für die Einladungen zur Amateur-Weltmeisterschaft angerechnet.

2.06 True Amateur

A. "*True Amateur*" (auch "trophy only" gennant) ist die Bezeichnung, die von der PDGA für diejenigen Amateurveranstaltungen bei A-KlassenTurnieren oder niedriger, oder die den Amateuren vorbehaltenen Teile von Veranstaltungen, verwendet wird, die für den Geist des echten Amateursports eintreten, indem sie nur Ehrenpreise (wie beispielsweise Pokale oder Urkunden) für die Gewinner anbieten.

B. Alle Teilnehmer des Turniers erhalten durch ihre Players Packs einen gleich hohen Gegenwert. Ein Players Pack kann beispielsweise aus Erinnerungsgegenständen und /oder Vergünstigungen während des Turniers bestehen.

1. Zusammengerechnet sollte der Einzelhandelswert des Players Packs einer bestimmten Division das für diese Division festgelegten Mindest-Payout erreichen oder übersteigen. Sollte beispielsweise in einer 6-Teilnehmer-Division einer bestimmten Klasse als das Mindest-Payout 270 Euro vorgeschrieben sein, sollte der Wert des einzelnen Players Packs mindestens 45 Euro betragen.

2. Beispiele für Bestandteile eines Players Packs sind (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- a. physische Disc-Golf-Gegenstände wie Scheiben, Minis oder Handtücher
- b. Kleidung, wie Shirts, Caps oder andere Oberbekleidung.
- c. Nahrungsmittel wie Snacks oder die Versorgung mit Essen
- d. alle weiteren Dinge, die die Erfordernisse des "PDGA Allowable Items Toward Player Pack Value document" erfüllen.

C. Jede Division muss wie unten angegeben eine Minimale Anzahl an Ehrenpreisen ausgeben. Es liegt im Ermessen des TDs mehr Ehrenpreise auszugeben. Zum Zweck der Ermittlung der nötigen Zahl von Preisen pro Division, kann der TD ein Datum festlegen, solange dies innerhalb von zwei Wochen bis zum Start des Wettkampfes liegt.

1. Ein einziger Spieler: kein Ehrenpreis erforderlich
2. 2–4 Spieler: erster Platz
3. 5–12 Spieler: erster und zweiter Platz
4. mehr als 12 Spieler: 1–3 Platz

D. Soll ein Turnier oder eine Division im 'True Amateur'-Format gespielt werden, muss dies vom TD bereits in den Anmeldeunterlagen angekündigt werden.

Abschnitt 3: Verhaltensregeln

3.01 Allgemein

- A. Jedes PDGA-Mitglied sollte alles unterlassen, was dazu angetan ist, dem Disc-Golf-Sport und der PDGA Schaden zuzufügen. Dies gilt sowohl auf dem Kurs wie abseits des Kurses.
- B. Jeder Spieler muss sich an die Offiziellen Regeln für Disc-Golf und die Regelungen des PDGA-Turnierhandbuchs halten.
- C. Geräte, die in der Lage sind, hörbare Geräusche oder Blitzlichter zu emittieren, dürfen in der Zeit zwischen dem Zwei-Minuten-Signal und der Abgabe der Scorekarten keine hörbaren Geräusche oder Blitzlichter emittieren.
1. Falls ein Gerät eines Spielers hörbare Geräusche oder Blitzlicht emittiert, stellt dies eine Verletzung der Etikette dar (siehe 812 Etikette). Dessen ungeachtet stellt die Verwendung eines Gerätes, das von einem Arzt des Spielers als medizinisch notwendig erachtet wird, wie etwa ein Glukose Monitor, keine Verletzung der Etikette dar.
 2. Geräte, die hörbare Geräusche emittieren können, dürfen ausschließlich mit Kopfhörern oder Ohrstöpseln verwendet werden und die Lautstärke muss so gehalten sein, dass
 - a. sie nicht von anderen Spielern gehört werden kann;
 - b. sie dem Spieler erlaubt, mit der Gruppe effektiv zu interagieren, wie etwa beim Führen der Scorekarten oder dem Suchen nach einer verlorenen Scheibe; und
 - c. sie den Spieler nicht in Gefahr bringen kann, indem sie ihn daran hindert, Warnsignale durch andere Spieler oder Mitglieder der Turnierorganisation wahrzunehmen
 3. Ein Spieler, der aufgrund seines Gebrauches von Kopfhörern oder Ohrstöpseln nicht mehr so effektiv mit der Gruppe interagiert, wie von den Regeln verlangt, begeht eine Verletzung der Etikette (siehe 812, Etikette).
- D. Spieler dürfen keine Tiere mitführen, ausgenommen sind Spieler, deren Behinderung oder medizinische Situation ein hierfür zugelassenes Begleittier erfordert.
1. Spieler sind verpflichtet, den TD vor dem Start des Events darüber zu informieren, dass sie während des Spiels von einem hierfür zugelassenen Service-Tier begleitet werden.
 2. Falls nach Ansicht des TDs ein Service-Tier die Spieler ablenkt oder den Spielbetrieb stört, dann darf dieses Service-Tier die Gruppe nicht länger begleiten.
- E. Die PDGA behält sich das Recht vor, weitere disziplinarische Maßnahmen gegen ihre Spieler und Mitglieder zu verhängen und durchzusetzen, einschließlich Bewährungsfristen, der Suspendierung von PDGA-Turnieren oder dem dauerhaften Verlust der PDGA-Mitgliedschaft. Zur weiteren Information siehe die Informationen zum PDGA Disciplinary Process.

3.02 Spieltempo

- A. Alle Turnierteilnehmer sollen ohne unnötige Verzögerung spielen und alle Anstrengung unternehmen, um den Anschluss an die Gruppe vor ihnen zu halten. Unter unnötiger Verzögerung sind Verzögerungen beim Spielablauf zu verstehen, sofern

nicht durch die Regeln erlaubt, die das Spieltempo der folgenden Gruppe beeinträchtigen.

B. Von Spielern und Gruppen wird erwartet, sich nach der Beendigung einer Bahn ohne Verzögerung zum nächsten Abwurf zu begeben und so den Spielfluss der nachfolgenden Gruppe nicht zu beeinträchtigen. Ebenso darf ein Spieler oder eine Gruppe während des Spiels auf einer Bahn durch Handlungen oder Untätigkeit keine unnötigen Verzögerungen verursachen.

C. Ein Spieler, der unnötige Verzögerungen verursacht, kann von seiner Gruppe oder von einem Turnier-Official eine Verwarnung wegen Zeitüberschreitung erhalten (Siehe Abs. 802.03, Zeitüberschreitung).

D. Falls eine Gruppe als Ganzes unnötige Verzögerungen verursacht, soll jedes Mitglied von einem Turnier-Official eine Verwarnung wegen Zeitüberschreitung erhalten (siehe Abs. 802.03, Zeitüberschreitung). Beispiele hierfür sind:

1. Eine Gruppe verbleibt beim Zielkorb einer beendeten Bahn, um die Ergebnisse zu notieren.
2. Eine Gruppe beginnt nicht mit der Zeitnahme oder beachtet ein Zeitlimit nicht, während nach einer verlorenen Scheibe gesucht wird (siehe 805.03, Verlorene Scheibe).
3. Eine Gruppe verursacht Verzögerungen durch ein Verhalten, das nicht mit ihrem Spiel in Verbindung steht.

E. Falls nach Ansicht des Turnierdirektors oder eines nominierten Turnier-Officials eine Gruppe unnötige Verzögerungen verursacht, dann kann diese Gruppe unter Beobachtung gestellt werden.

1. Unter Beobachtung stellen bedeutet, dass ein Turnier-Official die Gruppe begleitet und für jeden Spieler die Zeit misst und gegebenenfalls entsprechende Verwarnungen und Strafen ausspricht, um dadurch sicherzustellen, dass die Gruppe in Einklang mit Abschnitt 802.03. Zeitüberschreitung und 3.02.A-D spielt.
2. Der Turnier-Official muss die Gruppe darüber, dass sie unter Beobachtung steht, in einer für alle Mitglieder verständlichen Form informieren.
3. Falls eine Gruppe keine Verzögerungen mehr verursacht, wird sie außer Beobachtung gestellt. Dies bedeutet, dass ihr Spiel nicht länger von einem Turnier-Official zeitlich überwacht wird.
4. Wenn eine Gruppe außer Beobachtung gestellt wird, muss der Turnier-Official die Gruppe darüber in einer für alle Mitglieder verständlichen Form informieren.
5. Wird eine Gruppe wiederholt unter Beobachtung gestellt, können gegen sie Strafen gemäß Abs. 3.02.C und 802.03, Zeitüberschreitung verhängt werden.

3.03 Fehlverhalten von Spielern

A. Alle Spieler sind verpflichtet, sich an einen professionellen Standard der sportlichen Ethik, der Etikette und der Aufrichtigkeit zu halten, während sie an einem PDGA-Event teilnehmen und wenn sie sich gegenüber Medien äußern. Verhalten, das diesen Standard verletzt, ist Gegenstand von Verletzungen der Etikette, die durch andere Spieler angezeigt werden (siehe Regel 812, Etikette), von Strafen durch den Turnierdirektor und von weiteren disziplinarischen Maßnahmen, die der PDGA angemessen erscheinen.

B. Verletzt ein Spieler den oben genannten Standard, kann der Turnierdirektor nach seinem alleinigen Ermessen für die erste Übertretung eine Turnierverwarnung verhängen (mit Ausnahme der unten in Abschnitt C genannten Fälle). Eine Turnierverwarnung ist eine Verwarnung, die während des gesamten Turniers, einschließlich von etwaigen Stechen, Gültigkeit hat. Andernfalls hat der Turnierdirektor den Spieler sofort zu disqualifizieren. Handlungen, die diesen Standard verletzen, sind nicht beschränkt auf, schließen aber ein:

1. Die wiederholte und offen gezeigte Verwendung von beleidigenden oder anstößigen Äußerungen, einschließlich jeglicher an einen Spieler oder eine Gruppe gerichtete Bemerkungen oder Kommentare, die mit den Nicht-Diskriminierungs-Grundsätzen der PDGA, wie in Abschnitt II.D der PDGA Bylaws dargelegt, unvereinbar sind.
2. Das Werfen von Gegenständen aus Wut (mit Ausnahme von Scheiben im Wettkampf).
3. Offen gezeigtes rüpelhaftes oder drohendes Verhalten gegenüber einem Anwesenden.
4. Absichtliche und offen gezeigte Zerstörung, Missbrauch und Vandalismus in Bezug auf Eigentum, sowie pflanzliches und tierisches Leben (siehe auch Regel 803.04 Den Kurs beschädigen).
5. Exzessiver Genuss von Alkohol oder sichtbare Betrunkenheit auf dem Turniergelände.
6. Die offen gezeigte Unterlassung oder Weigerung, während eines Wettkampfs die Disc-Golf-Regeln durchzusetzen (siehe auch Regel 801.02.E Verfahren zur Einhaltung der Regeln).
7. Das Unterlassen der oder die Weigerung zur Mitarbeit mit einem Official bzw. die Behinderung eines Officials bei der Untersuchung des eigenen Verhaltens oder des Verhaltens eines anderen Teilnehmers.
8. Der bewusste Versuch, das eigene Player Rating durch vorsätzlich schlechtes Spiel oder Spielabbruch zu manipulieren (siehe auch Regel 811.E, Falsches Spiel).
9. Sofern nicht bereits in diesem Abschnitt oder unten in Abschnitt C aufgelistet: Aktivitäten, die Bundes-, Landes- oder lokale Gesetze oder Vorschriften, Park- oder Kursbestimmungen verletzen.

C. Das nachfolgend genannte Verhalten verletzt ebenfalls den eingangs genannten Standard. Spieler, die einen oder mehrere dieser Verstöße begehen, erhalten keine Verwarnung, sondern werden sofort vom Turnierdirektor disqualifiziert.

1. Beträgen, d.h. der mutwillige Versuch, die Spielregeln zu umgehen.
2. Körperliche Gewalt gegenüber einem Anwesenden
3. Das öffentlich sichtbare Mitführen oder der Konsum von Substanzen, die nach Bundes-, Landes-, lokalen oder gegebenenfalls weiteren einschlägigen Gesetzen nicht erlaubt sind, von dem Zeitpunkt des 2-Minuten-Signals bis zu dem, an dem die Scorekarte des Spielers abgegeben wurde.
4. Das öffentlich sichtbare Mitführen oder der Konsum von Alkohol bei einem C- oder höherklassigen PDGA-Turnier, oder das Mitführen oder der Konsum von Cannabis bei einem PDGA-Turnier jeglicher Klasse (sofern nicht in der PDGA CBD Product Use Policy erlaubt), selbst wenn dies anderweitig legal oder erlaubt sein

sollte, von dem Zeitpunkt des 2-Minuten-Signals bis zu dem, an dem die Scorekarte des Spielers abgegeben wurde. Diese Regelung gilt nicht für Ligen, bei denen, falls diese durch lokale Gesetze erlaubt ist, Spieler im gesetzlich dafür vorgeschriebenen Alter, während der Runde Alkohol konsumieren dürfen (siehe Abs. 1.14.C.4).

D. Spieler sind verpflichtet, jedes Fehlverhalten eines anderen Spielers einem Turnier-Official, sofern verfügbar, oder direkt im Anschluss an die Runde dem Turnierdirektor zu melden.

E. Ein Turnierdirektor hat jede Disqualifikation oder jedes Fehlverhalten so schnell wie möglich der PDGA zu melden.

F. Disqualifizierte Spieler verlieren jeglichen Anspruch auf Preisgeld oder Sachpreise und erhalten keine Rückerstattung ihrer Startgelder.

G. Das öffentlich sichtbare Mitführen oder der Konsum von Tabakwaren, durch Mitglieder der Turnierorganisation, Spieler oder ihren Caddies ist bei A-Klassen-Turnieren und bei PDGA-Turnieren, die ausschließlich Junioren-Divisionen anbieten, zu jedem Zeitpunkt verboten. Bei allen anderen Turnierklassen darf der Turnierdirektor Tabakwaren verbieten, wenn er dies vor Beginn der Anmeldung angekündigt hat. Für die Regelungen zu PDGA Majors und Elite Series Events, siehe 4.04.A.

1. Dieses Verbot schließt alle Tabakprodukte zum Rauchen oder Kauen ein. Genauso elektronische Zigaretten, egal ob sie Tabak verwenden oder nicht. Dieses Verbot betrifft nicht Produkte, die der Entwöhnung dienen und keinen Rauch produzieren, wie Nikotin-Kaugummis, Nikotin-Pflaster oder -Dragees.

2. Für Spieler und ihre Caddies wird jede Verletzung dieses Verbots als Verstoß gegen die Etikette gehandhabt. Die Personen, die diesen Verstoß begangen haben, werden angewiesen, ihr Produkt bis zum Ende der Runde wegzupacken. Weitere Verstöße werden gemäß Regel 812.C. gehandhabt und entsprechend Strafwürfe verhängt. Wiederholte Verstöße können gemäß Turnierhandbuch Abschnitt 3.03 zur Disqualifikation führen.

3. Bei allen Nicht-Junioren-Events, auf die diese Richtlinie zutrifft, kann der Turnierdirektor bestimmte Raucherzonen, die sich außerhalb des öffentlichen Sichtbereichs befinden, einrichten, so dass sie von Spieler, Caddies und Mitglieder der Turnierorganisation während der Runde aufgesucht werden können. Alle Regeln zum Spieltempo gelten weiterhin (Turnierhandbuch, Abschnitt 3.02)

4. Bei allen PDGA Events, die ausschließlich Junioren-Divisionen anbieten, werden keine Raucherzonen ausgewiesen.

5. In Fällen, in denen lokale Gesetze oder Vorschriften mit diesen Vorgaben in Konflikt stehen, ist der PDGA Tour Manager zu konsultieren.

3.04 Kleidungsrichtlinien

A. Jeder Verstoß gegen die Kleidungsrichtlinien gilt als Verletzung der Etikette (siehe 812, Etikette).

B. Alle Spieler und Mitglieder der Turnierorganisation müssen ein Bekleidungsstück für den Oberkörper und eine Oberbekleidung für die untere Körperhälfte tragen, wie beispielsweise ein Hemd und eine Hose.

C. Alle Spieler und Mitglieder der Turnierorganisation müssen Schuhe oder eine andere Fußbedeckung mit einer Sohle tragen.

D. Die PDGA empfiehlt, die in Abs. 4.04 festgelegten Kleidungsrichtlinien auch bei A-Klassen- und niederklassigen Turnieren anzuwenden. Diese Entscheidung liegt jedoch allein beim betreffenden Turnierdirektor.

3.05 Transportmittel, Caddies und Gruppen

A. Ein Spieler ist auf allen PDGA-Turnieren verpflichtet, seine Turnierrunden zu Fuß zu absolvieren, es sei denn, allen Spielern seiner Division würde ein alternatives Fortbewegungsmittel, wie zum Beispiel ein Golf-Cart, im Rahmen der regulären Startgebühr (und nicht als Zusatzleistung) zur Verfügung gestellt.

B. Ein Caddie ist eine Person, die die Ausrüstung eines Spielers trägt oder ihn während der Runde anderweitig unterstützt.

1. Spieler können zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Runde nur einen einzigen Caddie berufen.

2. Eine Person kann zum gleichen Zeitpunkt nur für einen einzigen Spieler als Caddie dienen (außer, wenn dies gemäß 1.13.B. erlaubt sein sollte).

3. Ein Caddie muss mindestens 13 Jahre alt sein und ist den selben Vorschriften der Offiziellen Regeln für Disc-Golf und des PDGA-Turnierhandbuchs unterworfen wie der Spieler, dem er zugehört, einschließlich der Kleidungsrichtlinien, allerdings muss eine Caddie kein PDGA-Mitglied oder ein zertifizierter Official sein.

C. Ein Spieler, der einen Caddie bei sich hat, ist für das Verhalten seines Caddies zwischen dem Zwei-Minuten-Signal und der Abgabe der Scorekarten allein verantwortlich. Jegliche Strafen für das Fehlverhalten eines Caddies (wie in diesem Abschnitt und in 3.03 bestimmt) gelten sowohl für den Caddie wie für den Spieler.

D. Caddies gelten bezüglich Anzeigen oder Regelentscheidungen nicht als Teil der Gruppe.

E. Spieler müssen ihre Caddies anweisen, einen vernünftigen Abstand zu wahren und einen Teilnehmer, der sich in der Wurfvorbereitung befindet, nicht zu stören.

F. Falls ein Spieler eine Tragehilfe benutzen will: zulässige Tragehilfen sind unter anderem Disc-Golf-Taschen, Falthocker und Handtrolleys. Tiere sowie motorgetriebene oder Fahrrad-ähnliche Geräte sind bei PDGA-Turnieren nicht erlaubt.

G. Niemand, der für den betreffenden Zeitraum suspendiert ist (wie in der Liste zu Current Disciplinary Actions aufgeführt) oder disqualifiziert wurde von

1. dem Turnier selbst;

2. einem anderen Tag des Turniers, wie in 2.01.E beschrieben; oder

3. einem mit dem betreffenden Turnier zusammen durchgeföhrten Event einer anderen Turnierklasse (wie beispielsweise einem A-Klassen-Turnier, das zusammen mit einem Elite-Series-Event durchgeföhr wird), darf auf dem betreffenden Turnier als Caddie fungieren.

3.06 Verpflichtungen gegenüber Medien und Sponsoren

A. Alle Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass die PDGA und ihre Bevollmächtigten Fotografien oder andere Arten von Bildern von ihrer Teilnahme an einem PDGA-Turnier veröffentlichen können.

B. Spieler sollen es unterlassen, Medienvertretern gegenüber Interviews zu geben, solange sie ihre Scorekarte noch nicht offiziell bei der Turnierleitung abgegeben haben.

C. Die aktuellsten Informationen zu Medien bei PDGA-Veranstaltungen finden sich im PDGA Media Policy Document.

3.07 Händlerrichtlinien*

A. Es liegt im Ermessen des Turnierdirektors, jedem Händler den Zugang zum Turniergelände und seiner unmittelbaren Umgebung zu verweigern.

B. Sponsoren oder Händler sind dafür verantwortlich, die gegebenenfalls erforderlichen Genehmigungen von den zuständigen Agenturen oder Behörden einzuholen und sie auf Nachfrage dem Turnierdirektor vorweisen zu können.

C. Kommt ein Händler diesen Vorgaben nicht nach, kann dies weitere disziplinari sche Maßnahmen durch die PDGA zur Folge haben.

D. Für Regelungen außerhalb der USA und Kanadas siehe 6.03.H.

3.08 Rechte und Pflichten des Turnierdirektors

Die PDGA ist sich bewusst, dass die Qualität der Organisation und die Zukunftsfähigkeit des Disc-Golf-Turnierwesens von der Partnerschaft zwischen der PDGA und den Turnierdirektoren abhängen. Um dem Turnierdirektor bei der Durchführung seiner Aufgaben zu helfen, hat ihn die PDGA mit bestimmten Rechten ausgestattet. Der Turnierdirektor hat gegenüber der PDGA und ihren Spielern aber auch Pflichten, so unter anderem die folgenden:

A. Jedes qualifizierte, aktuelle PDGA-Mitglied über 18 Jahre, das an der Ausrichtung einer PDGA-Veranstaltung interessiert ist, kann verpflichtet sein, einen Online-Test über Turnierabläufe zu absolvieren und zu bestehen, bevor es diese Veranstaltung leiten darf. Dieser Test basiert auf den Offiziellen Spielregeln für Disc Golf und dem PDGA-Turnierhandbuch. PDGA Mitglieder unter 18 Jahre können nicht als Turnierdirektor fungieren.

B. Die Turnierdirektoren verpflichten sich, die PDGA-Sanktionierungsanforderungen für die ihrer Veranstaltung entsprechende Turnierstufe einzuhalten.

C. Jeder Turnierdirektor kann verpflichtet werden, zu bescheinigen, dass er die Offiziellen Spielregeln für Disc-Golf und das PDGA-Turnierhandbuch gelesen hat und sich bereit erklärt, sich an ihre Bestimmungen zu halten und sie umzusetzen, bevor er eine PDGA-Veranstaltung leiten darf.

D. Ein Turnierdirektor muss die im Sanktionierungsübereinkommen ("PDGA Sanctioning Agreement") geforderten finanziellen Informationen über sein Turnier offenlegen. Eine darüber hinausgehende Veröffentlichung von turnierbezogenen finanziellen Informationen liegt allein im Ermessen des Turnierdirektors.

E. Gemäß Abschnitt 2.4 der PDGA Satzung ist es Turnierdirektoren untersagt, Personen wegen deren Alter, Religion, sexueller Orientierung, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Behinderung, Geschlecht, Geschlechtsidentität oder Vorfahren eine Dienstleistung zu verweigern.

F. Ein Turnierdirektor muss sich an aktuell geltende disziplinarische Maßnahmen der PDGA gegen Spieler halten.

G. Alle Streitpunkte, die während eines Turniers auftreten können, ob in einem vorhandenen PDGA-Dokument behandelt oder nicht, einschließlich Vorwürfe der Pflichtverletzung gegen einen Turnierdirektor, können im Rahmen des disziplinarischen Prozesses der PDGA vorgelegt werden.

H. Falls eine Veranstaltung die für sie vorgesehenen Auflagen nicht erfüllt oder ein Turnierdirektor den im Sanktionierungsübereinkommen, in der PDGA Datenschutzrichtline ('PDGA Privacy Policy') und im Turnierhandbuch festgeschriebenen Auflagen nicht nachkommt, behält sich die PDGA das Recht vor, die Veranstaltung in Zukunft zurückzustufen oder den Turnierdirektor hinsichtlich zukünftiger Veranstaltungen zu suspendieren. Für Regelungen außerhalb der USA und Kanadas siehe 6.03.H.

I. Falls die Resultate einer Veranstaltung nicht ordnungsgemäß gemeldet oder die finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllt wurden, kann das zu weiteren disziplinaren Maßnahmen führen, einschließlich der Suspendierung der PDGA-Mitgliedschaft und der Privilegien des Turnierdirektors.

3.09 Disqualifikation

A. Der Turnierdirektor (oder ein vom Turnierdirektor spezifisch dazu autorisierter Turnier-Official) ist die einzige Person, die einen Spieler bei einem Event disqualifizieren kann. Für das Vorgehen bei Disqualifikationen siehe Abschnitt 5.06.D.

B. Disqualifizierte Spieler dürfen ohne Genehmigung des Turnierdirektors an einem Event oder den damit verbundenen Aktivitäten nicht mehr teilnehmen.

C. Turnierdirektoren sind verpflichtet, Disqualifikationen oder jegliches Fehlverhalten von Spielern unverzüglich mittels des Turnierberichts oder des Formulars zu Disziplinarmaßnahmen der PDGA zu melden.

D. Disqualifizierte Spieler verlieren ihren Anspruch auf Preisgeld oder Sachpreise und erhalten keine Erstattung ihrer Startgelder.

E. Disqualifizierte Spieler können gemäß der PDGA Disciplinary Policy & Process gesperrt werden.

Abschnitt 4: Regeln für Majors und Elite Series Turniere

4.01 Geltungsbereich

- A. Alle Aspekte der Offiziellen Regeln für Disc-Golf, der Abschnitte 1-3 und 5 des Turnierhandbuchs und des Dokumentes zu den PDGA Tour Standards, gelten für alle PDGA Majors und Elite Series Turniere (ME-Events), es sei denn in diesem Abschnitt würde explizit anderweitiges erklärt.
- B. Nichts in diesem Abschnitt soll für andere Turniere gelten, es sei denn dies würde in den Offiziellen Regeln für Disc-Golf oder den Abschnitten 1-3 und 5 des Turnierhandbuchs explizit so geregelt.
- C. Regelungen in diesem Abschnitt können Strafen, die in den Offiziellen Regeln für Disc-Golf oder dem Turnierhandbuch aufgeführt sind, ändern oder über ihren ursprünglichen Geltungsbereich hinaus erweitern.

4.02 Startberechtigungen

- A. Um bei einem ME-Event in der MPO Division antreten zu dürfen, muss ein männlicher Spieler zum Zeitpunkt der Anmeldung ein Rating von 950 oder höher und eine Spielerin ein Rating von 825 oder höher aufweisen.
- B. Für alle anderen Divisionen bei ME-Events gibt es kein vorgeschriebenes Rating.
- C. Für die Anmeldung und Teilnahme bei einem ME-Event muss ein Spieler zertifizierter Regel-Official sein und seine Zertifizierung darf erst nach Ende des Turniers auslaufen.

4.03 Caddies und Gruppen

- A. Ein Caddie ist eine Person, die während des Spiels einen Spieler begleitet.
- B. Die spielende Gruppe besteht aus
 - 1. den Spielern selbst, und
 - 2. dem persönlichen Caddie jedes Spielers.
- C. Sie kann begleitet werden von
 - 1. Aufsichtspersonen, falls erforderlich (siehe 1.13 B), und
 - 2. Personal der Turnierorganisation, sofern vom TD so festgelegt, und
 - 3. zugelassenen Medienvertretern gemäß den Medienrichtlinien für das Event.
- D. Andere Personen sollen die Gruppe nicht begleiten. Alle anderen Personen (einschließlich Spielern, die ihre Runde bereits beendet haben) sind als Zuschauer zu betrachten und haben sich in den für Zuschauer vorgesehenen Bereichen abseits der spielenden Gruppe aufzuhalten.
- E. Caddies müssen bei Turnieren stets ihre Caddie-Weste tragen, wenn sie sich auf dem Kurs aufhalten. In anderen, nur für Spieler zugänglichen Bereichen, müssen sie entweder ihre Weste tragen oder eine Zulassung als Caddie mit sich führen. Falls keine Weste oder keine Zulassung ausgegeben oder vorhanden ist, hat der Spieler vor dem Start des Spiels seiner Gruppe gegenüber seinen Caddie auszuweisen. In einem solchen Fall kann ihm ein Turnier-Official die Erlaubnis, als Caddie tätig zu sein, verweigern.

F. Ein Caddie darf nicht als visueller Anhaltspunkt oder visuelle Hilfe benutzt werden und ist in einem solchen Fall als Orientierungshilfe zu betrachten (siehe 813,02.B. Illegale Hilfsmittel).

G. Alle anderen Verletzungen dieses Abschnittes sind Verletzungen der Etikette (siehe 812.C, Etikette) die dem Spieler des Caddies angerechnet werden.

4.04 Verhaltensregeln

A. Das in Abs. 3.03.G festgelegte Verbot, Tabakwaren öffentlich sichtbar mitzuführen oder zu konsumieren, findet auf ME-Events in folgender Weise Anwendung:

1. Bei PDGA Junioren Weltmeisterschaften ist das öffentlich sichtbare Mitführen und der Konsum von Tabakwaren durch Mitglieder der Turnierorganisation, Spieler und ihren Caddies zu allen Zeiten verboten.
2. Bei allen anderen ME-Events ist das öffentlich sichtbare Mitführen und der Konsum von Tabakwaren durch Mitglieder der Turnierorganisation, Spieler und ihren Caddies in dem Zeitraum ab fünf Minuten vor der angesetzten Startzeit des Spielers bis zur Abgabe der Scorekarten verboten. Bei einem Simultanstart beginnt das Verbot mit dem Zwei-Minuten-Signal.
3. Das öffentlich sichtbare Mitführen oder der Konsum von Tabakwaren durch Mitglieder der Turnierorganisation ist auf hierfür vorgesehene Raucherbereiche begrenzt.

B. Von jedem Spieler und jedem Mitglied der Turnierorganisation wird erwartet, sich angemessen zu kleiden und auf allen Schauplätzen des Turniers und damit verbundenen Veranstaltungen auf ein sauberes und gepflegtes Äußeres zu achten.

1. Alle Spieler müssen ein für den Oberkörper vorgesehenes Kleidungsstück tragen, das den oberen Brust- und unteren Torso-Bereich bedeckt. Als angemessen kann ein passend geschnittenes Trikot mit Kragen gelten, mit oder ohne Ärmel. Ein passend geschnittener Tennis-Einteiler mit mindestens 2,5 cm breiten Trägern ist ebenfalls zulässig. Tank-Tops sind für keinen Teilnehmer erlaubt.
2. Tee-Shirts sind nicht gestattet, ausgenommen für Teilnehmer der Junioren- und Amateur-Klassen, und hier auch nur während der Vorrunden. In Halbfinale und Finale sollen auch Junioren und Amateure keine T-Shirts tragen. Trikots mit Rundhals- oder V-Ausschnitt aus funktionalen und High-Tech-Materialien wie Dry-Fit, Coolmax und anderen sind zugelassen.
3. Hemden, die weiter als bis zur unteren Saumlinie der Beinbekleidung reichen, sollten in die Hose gesteckt werden.
4. Auf dem Kurs sind keine eingerissenen Hemden, Shorts oder Hosen erlaubt. Dies schließt ungesäumte oder zerrissene Kleidung oder Hemden mit aufgeschnittenem Kragen ein. Bekleidung, die während einer Runde schmutzig wird oder anderweitig Schaden nimmt, ist für den Rest der Runde zulässig. Hinsichtlich dieser Regelung gelten sowohl Semifinale und Finale als eine einzige Runde, wie auch das Finale und ein Stechen um den ersten Platz.
5. Auf der Kleidung dürfen sich keine beleidigenden, lästernden oder obszönen Logos oder Sprüche befinden. Junioren, wie auch ihre Caddies oder Begleitpersonen (sofern vorgeschrieben, siehe 1.13), dürfen keine Sprüche oder Logos tragen, die sich auf Alkohol, Tabak oder Drogen beziehen.

- C. Die Kleidungsrichtlinien gelten von Anfang bis Ende eines jeden Turniers, einschließlich aller Turnierrunden.
- D. Spieler, die einen Cut verpasst haben, aber während der Dauer des Turniers weiter anwesend bleiben möchten, sind als Zuschauer zu betrachten und unterliegen den Kleidungsrichtlinien nicht.
- E. Jeder Verstoß gegen die Kleidungsrichtlinien in diesem Abschnitt durch einen Spieler oder einen Caddie gilt als Verletzung der Etikette (siehe 812, Etikette).
- F. Jeder Spieler bei einem ME-Event ist verpflichtet, anwesenden Medienvertretern zur Verfügung zu stehen, solange er sich auf dem Turniergelände aufhält. Ausnahme ist der Zeitraum ab 30 Minuten vor dem Rundenstart.
- G. Ungeachtet der Regelung in 801.02.D gilt für ME-Events: Verwarnungen aufgrund von Verstößen gegen die Etikette, die ein Spieler in der letzten Runde des Events erhält, gelten für diesen Spieler auch noch während einer gegebenenfalls folgenden Teilnahme an einem Stechen.

4.05 Check-In und Spielbeginn

- A. Für PDGA Majors und Elite Series Events ist eine Anmeldung im Vorfeld des Turniers vorgeschrieben.
- B. Ein Check-In vor Beginn des Turniers ist für alle Teilnehmer eines ME-Events vorgeschrieben.
 - 1. Dieser Check-In vor Beginn des Turniers beinhaltet die vollständige Erledigung und Bereitstellung aller für den Start notwendigen Prozesse und Dokumente.
 - 2. Die Einschränkung in 1.04.B gilt nicht für Majors und Elite Series Events.
 - 3. Versäumt es ein Spieler, zu der vom Turnierdirektor vorgegebenen Zeit einzuchecken, erhält zwei Strafwürfe zu Beginn seiner ersten Runde.
- C. Bei Turnieren mit Golf-Start und festgesetzten Startzeiten muss der Check-In beim Starter an jedem Tag spätestens fünf Minuten vor der festgesetzten Startzeit erfolgen. Zudem muss der Spieler während der fünf Minuten vor seinem Start im Startbereich der betreffenden Bahn (das kann das Starterzelt sein oder jeder Bereich, der vom TD hierfür ausgewählt wurde) anwesend sein.
 - 1. Die offizielle Zeit ist die auf der offiziellen Uhr im Aufwärm- und Startbereich angezeigte Zeit.
 - 2. Spieler, die nicht rechtzeitig beim Starter einchecken oder nicht während der fünf Minuten vor Spielbeginn in ihrem Startbereich anwesend sind, erhalten zwei Strafwürfe.
 - 3. Nach dem Check-In beim Starter kann ein Spieler eine Toilettenpause erbitten. Falls der Spieler hiervon erst nach seiner festgesetzten Startzeit zurückkehrt, gilt er für die Bahn als abwesend und erhält ein Ergebnis von zwei Würfen über Par für diese Bahn.
 - 4. Nachdem der Check-In abgeschlossen ist, informiert der Starter die Spieler gegebenenfalls über Hinweise zur Runde. Die Spieler sind für den Erhalt aller derartigen Informationen des Starters verantwortlich, egal, ob sie anwesend waren oder nicht.

5. Falls sich später herausstellt, dass ein Spieler gemäß Abs. 811.F5., Falsches Spiel, an der erste Bahn abwesend ist, fällt die Strafe gemäß 4.05.D weg und der Spieler wird stattdessen gemäß 811.F5. für seine Abwesenheit bestraft.

4.06 Führen der Scorekarten

- A. Falls bei einem ME-Event die PDGA Digital Scorecard die offiziellen Scoring-Methode darstellt:
1. Muss in der MPO und FPO Division mindestens ein Spieler in jeder Gruppe die Digital Scorecard nutzen
 2. Muss jeder Spieler entweder die Digital Scorecard oder eine Papier-Scorekarte zum Führen der Ergebnisse nutzen.
- B. Bei Turnieren mit Golfstart und festgesetzten Startzeiten müssen sich alle Gruppenmitglieder unmittelbar nach Beenden der Runde in den Scoring-Bereich begeben. Eine Runde ist beendet, sobald alle Spieler einer Gruppe die letzte Bahn der Runde beendet haben.

4.07 Preisverteilung

- A. Preisverteilung bei Majors
1. Spieler, die in den Pro-Divisionen der PDGA Majors antreten, müssen sich beim externen Zahlungsdienstleister der PDGA registrieren, um Preisgelder zu erhalten.
 2. Spieler, die sich vor Turnierbeginn beim Zahlungsdienstleister registrieren, erhalten ihre Auszahlung innerhalb des in Abschnitt 1.10.G.3 festgelegten Zeitraums. Die gewählte Zahlungsmethode kann den Zeitpunkt des Zahlungseingangs beeinflussen.
 3. Spieler, die sich nicht vor Turnierbeginn beim Zahlungsdienstleister registrieren, erhalten ihre Auszahlung entsprechend verzögert, abhängig vom Zeitpunkt der Registrierung.
 4. Die Registrierung beim externen Zahlungsdienstleister der PDGA gilt nur für Zahlungen bei PDGA Majors. Zahlungen für Elite Series-Events oder Turniere der A-Kategorie und darunter sind nicht abgedeckt.

4.08 Kursmarkierungen und Ausrüstung

- A. Für die Markierungen auf dem Kurs soll das folgende Farbsystem benutzt werden:
1. Aus (806.02) – weiß
 2. Zeitweilige Bereiche (806.03) – rot
 3. Verpflichtender Erleichterbereich (806.04) – pink
 4. Spielbarer Strafbereich (Hazard, 806.05) – gelb
 5. Drop-Zonen (802.05.C) und gesperrte Flächen (804.01) – orange

Werbetafeln und sonstige der Werbung dienende Aufbauten, Zelte und Kamerapodeste sind Hindernisse, von denen der Spieler Erleichterung erhalten kann (803.02.A und B). Nachdem die Gruppe die regelkonforme Erleichterung festgelegt hat, darf der Spieler bis zu einem Meter Erleichterung entlang der Spiellinie in Anspruch nehmen.

C. Zuschauerbegrenzungen wie Absperrbänder und Pfähle dürfen wie Zeitweilige Hindernisse bewegt werden (803.01.B). Spieler müssen die Zuschauerbegrenzung nach dem Bewegen wieder in einen funktionsfähigen Zustand zurückversetzen, andernfalls erhalten sie einen Strafwurf (803.01.C).

4.09 Zeitverlängerungen

A. Spieler der MPO- und FPO-Divisionen bei Major- und Elite-Series-Turnieren dürfen pro Runde bis zu zwei (2) Zeitverlängerungen in Anspruch nehmen. Eine Zeitverlängerung erhöht die dem Spieler gemäß Regel 802.03.C zustehende Zeit um dreißig (30) Sekunden.

1. Ein Spieler nimmt eine Zeitverlängerung in Anspruch, indem er die Gruppe in einer für alle Spieler verständlichen Weise darüber informiert. Pro Wurf darf nicht mehr als eine Zeitverlängerung genutzt werden.
2. Überschreitet ein Spieler seine ihm gemäß Regel 802.03.C zustehende Zeit, ohne eine Zeitverlängerung in Anspruch zu nehmen, muss ein anderer Spieler seiner Gruppe die Zeitverlängerung für ihn veranlassen. Dies bedarf keiner Zustimmung durch andere und verbraucht eine der Zeitverlängerungen des werfenden Spielers.
3. Nutzt ein Spieler eine Zeitverlängerung und ist der Spielbereich nicht mehr frei (siehe Regel 802.03.F), wird seine ihm zustehende Zeit auf die in Regel 802.03.C festgelegte Zeit zurückgesetzt, und das Spiel wird fortgesetzt, als hätte der Spieler keine Zeitverlängerung in Anspruch genommen.

B. Überschreitet ein Spieler die durch eine Zeitverlängerung gewährte zusätzliche Zeit, erhält er Verwarnungen und Strafen gemäß Regel 802.03.G.

C. Überschreitet ein Spieler, der bereits beide Zeitverlängerungen in Anspruch genommen hat, die ihm gemäß 802.03.C zustehende Zeit, erhält er gemäß 802.03.G einen Strafwurf. Er erhält keine Verwarnung.

D. Zeitverlängerungen müssen auf der Scorekarte vermerkt werden.

4.10 Verlängerung des Wettkampfs

A. Dieser Abschnitt gilt nur für die Divisionen MPO und FPO.

B. Dieser Abschnitt gilt nur unter den folgenden Bedingungen:

1. Der Spielbetrieb wurde durch schlechtes Wetter oder andere unkontrollierbare Ereignisse erheblich beeinträchtigt; und
2. Die Verlängerung des Spielbetriebs ist die einzige Möglichkeit, die ursprünglich angesetzten Runden des Events abzuschließen; und
3. Der Turnierdirektor stimmt zu; und entweder:
 - a. Bei Majors: der PDGA Wettkampfdirektor stimmt zu; oder
 - b. Bei Elite-Series-Events: der Tourdirektor der Serie stimmt zu.

C. Bei anderen Events als den PDGA Professional Disc Golf World Championships kann der Spielbetrieb bis Sonnenuntergang des auf das geplante Ende folgenden Tages verlängert werden.

D. Bei den PDGA Professional Disc Golf World Championships muss der Spielbetrieb bis zur Ermittlung eines Siegers verlängert werden.

E. Verfahren zur Verlängerung von Runden

1. Wenn 16 oder weniger Spieler die letzte geplante Runde nicht beendet haben:

- a. Alle Spieler müssen über den Zeitpunkt des Spielendes informiert werden. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Spieler die Bahn, die sie gerade spielen, beenden und das Spiel anschließend einstellen.
 - b. Das Spiel wird am folgenden Tag fortgesetzt. Es beginnt mit einem Simultanstart zum vom Turnierdirektor festgelegten Zeitpunkt. Alle Spieler setzen ihr Spiel an ihrem nächsten unvollendeten Loch fort und beenden die Runde oder das Stechen.
2. Wenn mehr als 16 Spieler die letzte geplante Runde nicht beendet haben:
- a. Die letzte geplante Runde gilt als beendet, und die PDGA-Richtlinie zu Unterbrechung und Abbruch von Veranstaltungen findet Anwendung.
 - b. Das Turnier fügt eine zusätzliche Runde als Finale hinzu (siehe 1.08 Reduzierung der Teilnehmerzahl), die am nächsten Tag mit Sukzessiv-Start stattfindet.
 - c. Die besten 12 Spieler erreichen das Finale. Die übrigen Spieler haben das Turnier beendet.
 - d. Wenn ein Gleichstand an einer Position verhindert, dass die Teilnehmerzahl auf 12 reduziert wird, kommen die Spieler auf dem gleichen Platz nicht weiter und das Turnier ist für sie beendet. Beispiel: Wenn sechs Spieler auf dem 11. Platz liegen, erreichen nur die besten zehn Spieler das Finale.
 - e. Falls die letzte angesetzte Runde nach dem Abbruch neun oder weniger gemeinsame Bahnen aufwies, werden die letzten neun Löcher dieses Layouts für das Finale verwendet. Beispiel: Wurde die Finalrunde abgebrochen, nachdem alle Spieler die Bahnen 1–7 eines 18-Bahnen-Layouts beendet hatten, wird das Finale auf den Bahnen 10–18 ausgetragen.
 - f. Falls die letzte angesetzte Runde nach dem Abbruch mehr als neun gemeinsame Bahnen aufweist, werden die verbleibenden Bahnen dieses Layouts für das Finale verwendet. Beispiel: Wurde die Finalrunde abgebrochen, nachdem alle Spieler die Bahnen 1–12 eines 18-Bahnen-Layouts beendet hatten, wird das Finale auf den Bahnen 13–18 ausgetragen.
3. Kann oder will ein Spieler am nächsten Tag nicht antreten, werden seine Platzierung und sein Preisgeld so bestimmt, als hätte er die Teilnahme an einem Halbfinale oder Finale abgelehnt (siehe 1.08.D).
4. Sollten eine oder mehrere Bahnen, die während einer Spielverlängerung gespielt werden sollten, unbespielbar werden, wird die Bahn ausgelassen und nicht durch eine andere ersetzt.

F. In besonderen Situationen kann es sein, dass die Vorgaben dieses Abschnitts nicht ausreichen. In diesem Fall kann ein alternatives Verfahren zur Beendigung des Turniers entwickelt werden. Dieses Verfahren muss genehmigt werden von:

1. dem Turnierdirektor; und entweder
2. bei Majors: dem PDGA-Wettkampfdirektor; oder
3. bei Elite-Series-Events: dem Tourdirektor der jeweiligen Serie.

4.11 Der PDGA Marshal

- A. Im Wesentlichen handelt es sich beim einem PDGA Marshal um einen Turnier-Official (siehe 1.11).
- B. Ein Marshal unterscheidet sich in folgenden Punkten von einem Turnier-Official:
 1. Ein Turnierdirektor kann niemanden zum Marshal ernennen.
 - a. Bei Major-Turnieren kann nur der PDGA Wettkampfdirektor jemanden zum Marshal ernennen.
 - b. Bei Elite-Series-Turnieren kann nur der Tourdirektor der Serie oder eine von ihm beauftragte Person jemanden zum Marshal ernennen. Der PDGA Wettkampfdirektor kann diese Entscheidung jedoch aufheben.
 2. Ein Marshal kann die Entscheidung eines Turnier-Officials oder Turnierspotters aufheben.

4.12 Einsprüche

- A. Bei PDGA Majors ist der PDGA Wettkampfdirektor standardmäßig der oberste Official (siehe 1.12.F). Der PDGA Wettkampfdirektor kann eine andere Person als obersten Official an seiner Stelle benennen.
- B. Bei Elite Series-Turnieren ist der Tourdirektor der Serie standardmäßig der oberste Official (siehe 1.12.F). Der Tourdirektor kann eine andere Person als obersten Official an seiner Stelle benennen.
- C. Spieler können gegen Entscheidungen eines Turnier-Officials oder Marshals beim Turnierdirektor oder gegen Entscheidungen des Turnierdirektors beim obersten Official Berufung einlegen. Disqualifikationen liegen ausschließlich in der Verantwortung des Turnierdirektors.

Abschnitt 5: PDGA Tour Standards

5.01 Anwendbarkeit und Zweck

A. Der Zweck der Tour-Standards besteht darin:

1. eine Reihe von Veranstaltungsstandards bereitzustellen, damit Turnierdirektoren mit den Erwartungen vertraut sind und Spieler auf jeder Stufe Konsistenz erwarten können;
2. sicherzustellen, dass PDGA-Veranstaltungen in die entsprechenden Stufen eingeteilt werden; und
3. die Professionalität und Vermarktbarkeit von PDGA-genehmigten Veranstaltungen zu erhöhen.

B. Die Tour-Standards gelten für jede PDGA-genehmigte Veranstaltung, außer wie in Abschnitt 6, Internationale Abweichungen und Ausnahmen, beschrieben.

5.02 Divisionen und Neuklassifizierung

A. Split-Day-Veranstaltungen.

1. Split-Day-Veranstaltungen sind Veranstaltungen, bei denen an einem bestimmten Wochenende an verschiedenen Tagen verschiedene Divisionen ausgetragen werden (z. B. Amateure am Samstag und Profis am Sonntag).
2. Da dieses Format es einem einzelnen Spieler erlaubt, mehrere Tage in verschiedenen Divisionen gemäß Wettkampfhandbuch 2.02.E zu spielen (z. B. spielt ein Spieler am Samstag in MA1 und am Sonntag in MPO), muss jeder Tag dieser Veranstaltung für die Zwecke der Ergebnis-Meldung und der korrekten Rating-Ermittlung als separate Veranstaltung behandelt werden.
3. Turnierdirektoren, die dieses Format verwenden möchten, reichen nur ein einziges Genehmigungsformular ein und zahlen nur eine Genehmigungsgebühr.
 - a. Sie müssen das entsprechende Kästchen ankreuzen und auf dem Genehmigungsformular vermerken, welche Divisionen an welchen Tagen spielen.
 - b. Das PDGA Office erstellt dann separate Kalendereinträge für die Veranstaltung und die Turnierdirektoren erhalten für jeden Tag eine E-Mail mit der Genehmigungsbestätigung.
 - c. Das gleiche Passwort ermöglicht den Zugriff auf jede Veranstaltung im Tournament Manager.
4. Turnierdirektoren müssen jeden Tag für die Zwecke der Voranmeldung oder der inoffiziellen Ergebnisse als separate Veranstaltung behandeln und für jeden Tag einen separaten Veranstaltungsbericht einreichen.
5. Wenn ein Spieler an verschiedenen Tagen in mehreren Divisionen im selben Event antritt, muss der Turnierdirektor für jede Division, in der der Spieler antritt, eine separate Gebühr entrichten. Der Tournament Manager berechnet diese automatisch.
6. Spieler, die keine aktuellen PDGA-Mitglieder sind und an mehreren Tagen antreten, müssen die temporäre Mitgliedsgebühr für jeden Tag bezahlen.

B. Um von Profi zu Amateur umklassifiziert zu werden, müssen PDGA-Mitglieder die folgenden Kriterien erfüllen:

1. Der Spieler hat im vergangenen Jahr bei einem Wettkampf in einer Profi-Division kein Preisgeld angenommen.
2. Der Spieler wurde in den letzten fünf Jahren nicht von Profi zu Amateur umklassifiziert.
3. Das Rating des Spielers liegt, basierend auf seinem PDGA-relevanten Alter, unter den folgenden Schwellenwerten:
 - a. Spieler, die nur für gemischte Divisionen startberechtigt sind
 - i. weniger als 970 für Spieler, die an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr unter 40 Jahre alt sind
 - ii. weniger als 920 für Spieler, die an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr 40-49 Jahre alt sind
 - iii. weniger als 910 für Spieler im Alter von 50–54 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - iv. weniger als 905 für Spieler im Alter von 55–59 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - v. weniger als 900 für Spieler im Alter von 60–64 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - vi. weniger als 885 für Spieler im Alter von 65–69 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - vii. weniger als 860 für Spieler im Alter von 70–74 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - viii. weniger als 840 für Spieler im Alter von 75 Jahren oder älter an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - b. Spieler, die sowohl für gemischte als auch für geschlechts-basierte Divisionen infrage kommen
 - i. weniger als 875 für Spieler unter 40 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - ii. weniger als 820 für Spieler im Alter von 40–49 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - iii. weniger als 805 für Spieler im Alter von 50–54 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - iv. weniger als 795 für Spieler im Alter von 55–59 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - v. weniger als 790 für Spieler im Alter von 60–64 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - vi. weniger als 785 für Spieler im Alter von 65–69 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - vii. weniger als 740 für Spieler im Alter von 70–74 Jahren an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
 - viii. weniger als 720 für Spieler im Alter von 75 Jahren oder älter an ihrem Geburtstag im laufenden Kalenderjahr
4. Ein Spieler, der die Anforderungen Nr. 1 und 2 erfüllt, dessen Rating jedoch nicht die Anforderung Nr. 3 erfüllt, kann eine medizinisch bedingte Neuklassifizierung beantragen, jedoch nur aufgrund einer dauerhaften Verletzung oder Erkrankung, die ihn daran hindert, jemals wieder auf seinem früheren Niveau zu

spielen. Weitere Informationen zur medizinischen Neuklassifizierung sind beim Event Support Team erhältlich.

C. Wenn bei einem Event gemischte Divisionen angeboten werden, muss der Turnierdirektor die entsprechende Damendivision anbieten (wenn z. B. MA40 angeboten wird, muss auch FA40 angeboten werden). Split-Day-Events gelten für die Zwecke dieser Bestimmung als ein einzelnes Event. Nach einer Woche Voranmeldung, wie im Wettkampfhandbuch 1.02.C.2.c beschrieben, oder einer Woche offener Anmeldung kann der TD das Angebot der Division einstellen, sofern Wettkampfhandbuch 2.02.L dies zulässt.

5.03 Vorbereitung des Kurses

A. Ausgehend von dem Morgen des ersten Wettkampftages, müssen die Kurse in ihrem Turnierformat der ersten Runde für alle offiziellen Trainingstage aufgebaut sein, und zwar:

1. Vier (4) Trainingstage vor jeder Weltmeisterschaft.
2. Drei (3) Tage vor jedem anderen PDGA Major- oder Elite Series-Event.
3. Ein (1) Tag vor einem A-Tier. Wenn A-Tiers temporäre Bahnen haben, für die vor dem Event keine Ziele verfügbar sind, müssen die Abwurfzonen und Zielpositionen für diese Bahnen am offiziellen Trainingstag deutlich gekennzeichnet sein.
4. Keine Anforderungen für B-Tiers und darunter.

B. 'Turnierformat' bedeutet, dass die Kurse Folgendes aufweisen müssen:

1. Alle Aus (OB)-Bereiche (806.02), Spielbare Strafbereiche (806.05), Pflichthindernisse (804.01) und Drop-Zones müssen ordnungsgemäß gekennzeichnet sein;
2. Abwurfschilder für das Turnierformat müssen vorhanden sein; und
3. Alle Werbetafeln oder ähnliche Objekte, die das Spielen beeinflussen können, müssen vorhanden sein.

C. Ein offizieller Trainingstag ist ein Tag, an dem die Kurse im Turnierformat ausgelegt sind und mindestens sechs (6) Stunden am Tag zum Üben zur Verfügung stehen.

D. Die Teilnehmer der Veranstaltung müssen vor Beginn der offiziellen Trainingstage über die spezifischen Trainingszeiten für alle offiziellen Trainingstage informiert werden.

E. Wenn für ein Event offizielle Trainingstage erforderlich sind, dürfen am Tag unmittelbar vor Beginn des Wettbewerbs keine genehmigten Veranstaltungen oder andere turnierbezogene Veranstaltungen, die diese Trainingsstunden verhindern oder behindern, auf dem Kurs stattfinden.

F. Ausnahmen. Die folgenden Situationen erfordern eine Ausnahmegenehmigung vom Director of Event Support. Wenn keine Ausnahme eingeholt wird, kann die Bahn bei der Berechnung der Ergebnisse und/oder Ratings nicht berücksichtigt werden. Weitere Einzelheiten finden sich im Dokument „Verwendung nicht standardmäßiger Regeln bei von der PDGA genehmigten Veranstaltungen“.

1. Jede nicht standardmäßige Regel;
2. Eine Bahn oder eine Kursregel, die die normalen OB-Optionen des Spielers einschränkt, wie z. B. ein Inselgreen;

3. Ein Pflichthindernis, bei dem die Dropzone mehr als 10 Meter vom nächstgelegenen Punkt der gesperrten Fläche entfernt ist.

G. Bei von der PDGA genehmigten Veranstaltungen sind Toiletten vorgeschrieben.*

1. Die Veranstaltung muss an jedem Veranstaltungsort entweder eine permanente oder eine temporäre Toilette haben, die:

- a. a. für alle Spieler zugänglich ist;
- b. b. ausgestattet und gewartet ist und funktioniert;
- c. c. mindestens 60 Minuten vor der ersten Startzeit des Tages verfügbar ist; und
- d. d. für die Dauer der Veranstaltung und aller veranstaltungsbezogenen Aktivitäten auf den gespielten Kursen verfügbar ist; und
- e. e. in angemessener Gehweite von den gespielten Kursen liegt.

2. Turnierdirektoren, die Einrichtungen mieten müssen, um dies einzuhalten, dürfen die Toilettengebühr (siehe 5.04.A.3.d) zur Deckung der Kosten verwenden.

3. Diese Bestimmung gilt nicht für Ligen.

4. Diese Bestimmung gilt nicht für Flex-Starts (siehe 1.05.B.3). Der Turnierdirektor muss die Spieler in den Anmeldeunterlagen darüber informieren, wenn bei einem Flex-Start keine Toilette zur Verfügung steht.

5. Über die beste Vorgehensweise in Bezug auf Toiletten informiert das 'PDGA Water and Bathroom Recommendations'-Dokument.

H. Es liegt in der Verantwortung des Turniers, jedem Spieler mindestens ein Dokument mit den besonderen Kursregeln bereitzustellen, damit er den Kurs korrekt und wie vorgesehen spielen kann.

I. Turnierdirektoren sollten mit den Richtlinien für Unterbrechungen und Absagen während der Veranstaltung vertraut sein und einen Plan für alle vorhersehbaren Komplikationen erstellen.

5.04 Finanzen und Payout

A. Definitionen:

1. Das Brutto-Startgeld bezeichnet die vom Spieler gezahlte Teilnahmegebühr, ohne Transaktionsgebühren oder Zusatzleistungen wie Scheibenkäufe oder Sponsoring.

2. Das Netto-Startgeld ist das Brutto-Startgeld abzüglich von durchlaufenden Beträgen.

3. Durchlaufende Beträge müssen in den Anmeldeunterlagen veröffentlicht werden (Arten und Beträge) und sind begrenzt auf:

- a. PDGA-Gebühren pro Spieler gemäß der Turnierklasse;
- b. Green-Fees, d. h. die Gebühren, die erforderlich sind, um den/die Kurs(e) zu sichern und das Spiel zu ermöglichen;
- c. Tourgebühren, d. h. eine Gebühr, die von einer Veranstaltung gezahlt wird, die Teil einer Turnierserie gemäß Turnierhandbuch 2.03.B ist und die für Preise oder Auszahlungen am Ende der Tour verwendet wird;

- d. Toilettengebühren, d. h. die anteiligen Kosten für die Toilettenmiete pro Spieler; und
 - e. TD-Gebühren, ein Betrag pro Spieler, der die PDGA-Gebühr pro Spieler für diese Turnierklasse nicht überschreiten darf.
4. Zusätzliches Preisgeld (Added cash) bezieht sich nur auf das Preisgeld, das dem Pro-Payout über den regulär erforderlichen Prozentsatz der Netto-Eintrittsgebühren hinaus hinzugefügt wird.
- a. Der erforderliche Mindestbetrag an zusätzlichem Preisgeld für das Pro-Payout muss auf alle Pro-Divisionen verteilt werden, basierend auf dem Prozentsatz der von jeder Division in die Veranstaltung eingebrachten Startgebühren gemäß den Auszahlungsinformationen des PDGA Tournament Managers.
 - b. Die Verteilung des zusätzlichen Preisgeldes wird automatisch vom Tournament Managers berechnet, sobald der Turnierdirektor den zusätzlichen Betrag für seine Veranstaltung in den Finanzbereich eingegeben hat.
5. Zusätzliche Güter (Added merch) bezieht sich nur auf den zusätzlichen Warenwert, der den Amateur-Auszahlungen über den regulär erforderlichen Prozentsatz der Netto-Startgebühren hinaus hinzugefügt wird.
- B. Umfang des Payouts in Nordamerika.
1. In jeder Pro Division müssen mindestens 40 % der Teilnehmer ausgezahlt werden (vorbehaltlich Turnierhandbuch 1.10.A und E).
 2. Sofern es sich bei der Veranstaltung nicht um eine echte Amateurveranstaltung (True Amateur) handelt (siehe Turnierhandbuch 2.06), müssen in jeder Amateurdvision mindestens 45 % der Teilnehmer ausgezahlt werden (vorbehaltlich Turnierhandbuch 1.10.A und E).
 3. Turnierdirektoren sollten die Payoutberechnungsfunktion im Tounament Manager verwenden, um sicherzustellen, dass sie diese Anforderungen erfüllen oder übertreffen.
- C. Players Packs und echte Amateurveranstaltungen.
1. Die Kosten für Artikel im Players Pack werden nicht vom Brutto-Startgeld abgezogen.
 2. Der Einzelhandelswert der Artikel des Players Packs zählt als Berechnungsgrundlage für die Berechnung der Auszahlung für Amateurdvisionen.
 3. Wenn Pro-Divisionen ein Players Pack erhalten, gilt dies als Mehrwert, wird aber nicht als zusätzliches Payout (added cash) oder als Payout angerechnet.
 4. Das PDGA-Dokument "Allowable Items Toward Player Pack Value" liefert weitere Informationen zu Artikel im Players Pack.

5.05 Turnierklassen und Anforderungen an Zielkörbe

- A. Tabelle mit Turnierstandards. Siehe 6.03.K.1 für Veranstaltungen außerhalb der USA und Kanadas.

	Worlds	Other Majors	Elite Series	A-Tier	B Tier	C Tier	League
Sanctioning Fee	Waived	Waived	Waived	\$100	\$75	\$50	\$25
Sanctioning agreement submission deadline	Not applicable	Not applicable	Not applicable	December 1st (of prior year)	45 days prior	Recommended 30 days prior	Recommended 30 days prior
Per player fee (post-event)	\$0	\$0	\$5	\$5	\$4	\$3	\$0.50 per player for each round they played during the league
Membership requirements	Current PDGA Member; Certified Official; See also 4.02 Eligibility	Current PDGA Member; Certified Official; See also 4.02 Eligibility	Current PDGA Member; Certified Official; See also 4.02 Eligibility	Current PDGA Membership	Current PDGA Membership	\$15 Temporary Membership Fee (except Junior Divisions)	No Membership Requirement
Length of event	4 to 5 days	4 to 5 days	3 to 4 days	2 or 3 days	1 or 2 days	1 or 2 days	6-10 consecutive weeks played the same day each week
Minimum number of holes	72	72	54	54	36	18 (36 Preferred)	18 holes per week on the same layout for all players
Course must be in tournament format for practice	4 Days Prior	3 Days Prior	3 Days Prior	1 Day Prior	No Requirement	No Requirement	No Requirement
Start Type	Staggered or shotgun start	Staggered or shotgun start	Staggered or shotgun start	Staggered or shotgun start	Staggered or shotgun start; flex start is available for one-round events only.	Staggered or shotgun start; flex start is available for one-round events only.	Staggered, shotgun, or flex start
Certificate of Insurance	Complimentary	Complimentary	Complimentary	Complimentary	\$50 (non-refundable)	\$50 (non-refundable)	\$50 (non-refundable)
Required Minimum Added Cash to Pro Purse	25% of Net	25% of Net	\$30,000	\$3,000	\$750	None	None
Pro Purse % (Cash Purse Only) of Net Entry	125+% of Net	125+% of Net	100+% of Net Entry Fees	100+% of Net Entry Fees	100+% of Net Entry Fees	85+% of Net Entry Fees	Variable - pre-set by League
Amateur Pay-out % (Prize Purse + Player Packs)	True Amateur	True Amateur	Not applicable	110+% of Net Entry Fees	100+% of Net Entry Fees	85+% of Net Entry Fees	Variable - pre-set by League
Minimum retail value of Amateur Player Pack	125+% of Net	125+% of Net	Not applicable	\$25 retail value to each player in Amateur divisions	\$10 retail value to each player in Amateur divisions	None Required	None Required

Upload Scores via PDGA Tournament Manager (TM)	After each round	After each round	After each round	After each round	After each day	Within 24 hours of completion of the event	Within 24 hours of completion of each round
Must submit TD Report online via PDGA TM	24 hours from end	24 hours from end	24 hours from end	48 hours from end	72 hours from end	1 week from end	1 week from end
Payment of event post-event fees within	Not applicable	Not applicable	30 days from end	30 days from end	30 days from end	30 days from end	30 days from end
Certified official requirements	TD & ATD of record may not play. 1 non-playing official on site per course.	TD & ATD of record may not play. 1 non-playing official on site per course.	TD & ATD of record may not play. 1 non-playing official on site per course.	TD & ATD of record may not play. 1 non-playing official on site per course.	Must have either non-playing TD or ATD of record. One official on site per course.	One official on site per course.	One official per week.

B. Anforderungen an Zielkörbe

1. Von der PDGA-zugelassene 'Championship-Level'-Zielkörbe desselben Designs und Herstellers werden für alle Veranstaltungen empfohlen und sind für A-Tier-, Elite Series- und Major-Veranstaltungen vorgeschrieben.
2. Von der PDGA-zugelassene 'Standard-Level'-Zielkörbe können bei B-Tier-, C-Tier- und Ligaveranstaltungen verwendet werden.
3. Von der PDGA-zugelassene 'Basic-Level'-Zielkörbe können bei C-Tier- und Ligaveranstaltungen verwendet werden.
4. Von der PDGA-zugelassene Objektziele sind bei XB-, XC- und Ligaveranstaltungen zulässig, dies muss jedoch bei der Einreichung des PDGA-Genehmigungsformulars angegeben werden.
5. Veranstaltungen, die die Anforderungen an Zielkörbe aufgrund eines Notfalls nicht erfüllen, z. B. wenn ein Korb durch einen umstürzenden Baum zerstört wurde und kein geeigneter Ersatz verfügbar ist, können eine Ausnahmegenehmigung beantragen, indem sie den PDGA-Direktor für Veranstaltungsunterstützung unter eventsupport@pdga.com kontaktieren.
6. Die Klassifizierungen von Zielkörben und weitere Informationen sind in den technischen Standards der PDGA zu finden.

C. Erforderliche Mindestentfernungen zwischen PDGA-Veranstaltungen. Siehe 6.03.K.2 für Veranstaltungen außerhalb der USA und Kanadas.

1. Zwischen genehmigten Tour-Veranstaltungen sind Mindestentfernungen erforderlich, um Terminkonflikte zu vermeiden.
2. Die PDGA gibt Majors, Elite Series und A-Tiers Priorität bei der Terminvergabe und kümmert sich direkt um die Planung dieser Veranstaltungen.

3. State- oder Länder-Koordinatoren sind für die Terminplanung von B- und C-Tier-Veranstaltungen verantwortlich und sollten zuverlässigen Veranstaltungen mit einer erfolgreichen Geschichte den Vorzug geben. Danach sollten sie die Termine von kleineren oder neuen Veranstaltungen prüfen, bei denen es keine Terminkonflikte gibt.

Minimum Distance in Miles Between PDGA Events						
	Major	Elite	A	B	C	League
Major	n/a	n/a	750	200	150	0
Elite	n/a	n/a	500	175	100	0
A	750	500	200	100	50	0
B	200	175	100	50	25	0
C	150	100	50	25	0	0

5.06 Spielabbrüche (DNP, DNF), Manipulation des Ratings und Disqualifikation

A. Nicht gespielt (DNP)

1. Jeder registrierte Spieler, der nicht an einem Event teilgenommen hat, muss vor der Berechnung des Payouts vollständig aus dem Event entfernt werden.
2. Wenn der TD wünscht, dass ein Teil der Netto-Anmeldegebühr des Spielers zum Payout für seine Division hinzugefügt wird, sollte er ihn zum zusätzlichen Preisgeld für diese Division hinzufügen.
3. Spieler, die nicht an einem Event teilgenommen haben, dürfen keinen 999-Code „Nicht beendet“ erhalten.

B. Nicht beendet (DNF)

1. Jeder angemeldete Spieler muss als „Nicht beendet“ (DNF) mit einem 999-Code aufgeführt werden, wenn er:
 - a. ein Event aus einem anderen Grund als den der Manipulation seines Ratings nicht beendet; und
 - b. den TD, einen Marshall oder einen Turnier-Official vor Verlassen des Veranstaltungsortes oder vor Beginn der nächsten Runde, je nachdem, was früher eintritt, benachrichtigt, dass er das Event nicht beenden wird (eine mündliche Benachrichtigung ist ausreichend);
2. Der Code 999 zieht keine Strafe nach sich, aber der Spieler erhält für die Teilnahme an der Veranstaltung keine PDGA-Punkte.

C. Manipulation des Ratings und Verlassen des Turniers ohne Benachrichtigung des TD.

1. Turnierdirektoren sollten den 888 Code verwenden, um Manipulationen des Ratings und Spieler zu melden, die das Event vorzeitig beenden, ohne den TD hierüber zu benachrichtigen
2. Manipulation des Ratings und Verlassen des Turniers ohne Benachrichtigung des Turnierdirektors sind Gegenstand von Disziplinarmaßnahmen und werden gemäß dem PDGA 'Disciplinary Policy & Process' und gemäß der folgenden Einteilung als Vergehen der Klasse D4 bestraft:

- a. Erster Fall: Warnschreiben des Disziplinarkomitees.
- b. Zweiter Fall: 6 Monate auf Bewährung.
- c. Dritter Fall: 1 Monat Sperre.
- d. Vierter Fall: 3 Monate Sperre.
- e. Fünfter Fall: 6 Monate Sperre.
- f. Sechster Fall oder mehr: 12 Monate Sperre.

D. Disqualifikation.

1. Wenn ein Spieler von einem Event disqualifiziert (DQed) wird, muss der TD:
 - a. Einzelheiten zu den Umständen, die zur DQ geführt haben, im Feld 'TD-Notizen' im Eventbericht angeben; und
 - b. Den Spieler aus der Spielerliste des Events entfernen:
 - i. nachdem das Payout des Events abgeschlossen ist (seine Spielerzahl und Teilnahmegebühren verbleiben in seiner Division); aber
 - ii. vor dem Einreichen des offiziellen Berichts.
2. Disqualifizierte-Spieler erhalten keine Gutschrift für das Event oder Ratings für die Eventrunden, die sie vor ihrer DQ abgeschlossen haben.

5.07 Berichtspflichten

- A. Es liegt in der Verantwortung des Turnierdirektors, alle Ergebnisse einzureichen, indem er einen vollständigen Bericht über die PDGA Tournament Manager-Anwendung einreicht und alle mit einem Event verbundenen Gebühren bezahlt.
- B. TDs, deren Berichte oder Eventgebühren mehr als 90 Tage zu spät eingehen, werden suspendiert und dürfen erst einen Monat nach Einreichung ihrer Berichte und vollständiger Bezahlung aller Gebühren an einem genehmigten Event teilnehmen oder dieses leiten.
- C. Turnierdirektoren werden ermutigt, PDGA-Mitgliedschaften als Preise in den Amateur- und Junior-Divisionen für C-Tier-Events zu vergeben.
- D. Events, die die Anforderungen ihrer Turnierklasse nicht erfüllen, können im folgenden Jahr herabgestuft werden.
- E. Turnierdirektoren sollten Par auf dem Kurs gemäß den PDGA Par-Richtlinien festlegen.

5.08 Anforderungen für Major- und Elite-Serien

- A. Zusätzlich zu den in der PDGA Tier Standards Chart beschriebenen Anforderungen gelten für Major- und Elite-Serien-Events einige zusätzliche Anforderungen und Vorschriften.
- B. Die Verwendung von Naturboden-Abwurfzonen ist bei keinem Major- oder Elite-Serien-Event der PDGA gestattet.
- C. Majors erhalten eine kostenlose Turnierversicherung.
- D. Teilnehmer an Major- und Elite-Serien-Events müssen zum Zeitpunkt der Registrierung und des Wettbewerbs aktuelle PDGA-Mitglieder und aktuell zertifizierte Officials sein.

E. Majors haben in allen Divisionen eine Mindestpayoutquote von 125 %. Amateur-Divisionen bei Majors verwenden alle das True Amateur-Format (siehe Turnierhandbuch 2.06).

F. Nationale Titel für geschlechts-basierte Divisionen werden bei den United States Women's Disc Golf Championships vergeben. Gewinner in geschlechts-basierten Divisionen bei den United States Masters Disc Golf Championships haben einen Major-Titel gewonnen, aber keinen nationalen Titel.

G. Bei Nebenveranstaltungen der Weltmeisterschaften werden keine Weltmeistertitel vergeben.

H. Bei Major-Turnieren müssen in den Divisionen mindestens drei Spieler antreten. Die Bestimmungen von 2.02.L.2 gelten nicht für Majors.

5.09 Anforderungen an A-Klassenturniere

A. Zusätzlich zu den in der PDGA Tier Standards Chart aufgeführten Anforderungen gelten für A-Klassen-Events einige zusätzliche Anforderungen und Vorschriften.

B. Vorgeschriebene Divisionen. Turnierdirektoren bei A-Klassen-Turnieren müssen mindestens die besten Mixed- und Damen-Divisionen basierend auf der Klasse und/oder dem Alter der Teilnehmerfelder anbieten, für die das Event vorgesehen ist, es sei denn, das Event verwendet nur Rating-basierte Divisionen. Beispiel:

1. Nur-Pro A-Tiers müssen MPO und FPO anbieten.
2. Nur-Am A-Tiers müssen MA1 und FA1 anbieten.
3. Pro-Am A-Tiers müssen MPO, FPO, MA1 und FA1 anbieten.
4. Nur-Pro Masters-A-Tiers müssen MP40 und FP40 anbieten.
5. Nur-Am Masters-A-Tiers müssen MA40 und FA40 anbieten.
6. Nur Masters A-Tiers für Pro-Am müssen MP40, FP40, MA40 und FA40 anbieten.
7. Nur Pro A-Tiers für Geschlechter müssen FPO anbieten.
8. Nur Am A-Tiers für Geschlechter müssen FA1 anbieten.
9. Nur Pro A-Tiers für Geschlechter müssen FPO und FA1 anbieten.
10. Nur Junior A-Tiers müssen MJ18 und FJ18 anbieten.

C. Aufwärmbereiche: Alle A-Tier-Events müssen einen ausgewiesenen Aufwärmbereich haben, der allen Spielern leicht zugänglich ist. Wenn nicht genügend Wurffläche vorhanden ist, muss das Event ein oder mehrere Übungsnetze bereitstellen. Das Event muss auch ein oder mehrere Trainingskörbe bereitstellen.

5.10 X Events

A. Die hinzugefügte „X“-Bezeichnung bedeutet, dass es eine wesentliche Abweichung von den offiziellen Discgolf-Regeln und/oder dem Turnierhandbuch gibt, die über eine einfache Ausnahmeregelung hinausgeht. Dies gilt für alternative Wettkampfformate, nicht standardmäßige Regeln, die Runden nicht Rating-konform machen, Events mit eingeschränkten Teilnahmevoraussetzungen und Events mit geänderten Payout-Plänen. Nur X-Events, die alternative Formate und/oder nicht Rating-konforme nicht standardmäßige Regeln verwenden, erhalten keine Ratings.

1. Alternative nicht Rating-konforme Wettkampfformate. Dies sind Events, bei denen das Spielformat kein Standard-Einzelformat ist, wie Doppel, Teamevents,

Spielen auf andere Ziele als Körbe, Winner-Take-All, Skins, Matchplay, Vintage und Overall-Events.

2. Nicht Rating-konforme nicht standardmäßige Regeln. Dies sind Events mit nicht standardmäßigen Regeln, die über eine einfache Ausnahmegenehmigung hinausgehen, wie Wurf- und Entfernungsstrafen oder Mulligans. Alle nicht standardmäßigen Regeln müssen vom PDGA-Direktor für Event-Support vorab genehmigt werden, der mit dem Turnierdirektor zusammenarbeitet, um sicherzustellen, dass die nicht standardmäßigen Regeln, wenn überhaupt möglich, geraettet werden können. Weitere Einzelheiten finden Sie im Dokument "Use of Non-Standard Rules at PDGA-Sanctioned Events".

3. Eingeschränkte Teilnahmevoraussetzungen (Rating-konform). Dies sind Veranstaltungen, bei denen die Teilnahmeberechtigung aufgrund der Staatsbürgerschaft und/oder des Wohnsitzes (Beispiel: Ein Staat beschließt, seine Staatsmeisterschaften nur Spielern aus diesem Staat zu öffnen), des Status als Schüler oder Student (wie bei Hochschul- oder Schulevents) oder des PDGA-Clubmitgliedsstatus eingeschränkt ist. Diese Veranstaltungen sind Rating-konform, solange sie keine alternativen Wettkampfformate verwenden und keine nicht Rating-konformen, nicht standardmäßigen Regeln haben.

4. Modifizierte Auszahlungsbedingungen (Ratings-konform). Dies sind Veranstaltungen, die im Rahmen des Competition Endowment Program durchgeführt werden, um Geld für eine bestimmte 501(c)(3)-Wohltätigkeitsorganisation oder ein schulisches Discgolf-Programm oder -Team zu sammeln. Alle CEP-Veranstaltungen müssen vom PDGA Event Support Team genehmigt werden. Die Netto-Startgelder werden bei der Berechnung des Payouts um den Betrag gekürzt, der pro Spieler an die Wohltätigkeitsorganisation gespendet wird. Diese Veranstaltungen sind Rating-konform, solange sie keine alternativen Wettkampfformate verwenden und keine nicht Rating-konformen, nicht standardmäßigen Regeln haben.

B. X-bezeichnete Events werden gemäß den Klassen-Richtlinien als XM, XA, XB und XC genehmigt und Spielerpunkte werden entsprechend vergeben.

C. Alle X-bezeichneten Eventformate müssen vom PDGA Event Support Team vorab genehmigt werden.

D. Formate auf Turnierklasse B und höher sind auf Einzel, Doppel, Team und Lochspiel beschränkt. Andere Eventformate werden vom PDGA Event Support Team auf Anfrage in Betracht gezogen.

E. Unabhängig vom verwendeten Format müssen die Ergebnisse zur Berechnung der Spielerpunkte und zur Dateneingabe leicht in PDGA-Divisionen umwandelbar sein. Aus diesem Grund können Divisionsdoppel (Pros, Fortgeschrittene usw.) und gemischte Doppel (Männer/Frauen) nicht innerhalb derselben Veranstaltung kombiniert werden und erfordern separate TD-Berichte.

Abschnitt 6: Internationale Abweichungen und Ausnahmen

6.01 Anwendbarkeit von Ausnahmen

- A. Dieses Dokument gilt für PDGA-Tour-Events außerhalb der USA und Kanadas. Es beschreibt Abweichungen und Ausnahmen von den Offiziellen Disc-Golf-Regeln und dem Turnierhandbuch für das Spielen auf internationaler Ebene.
- B. Die Offiziellen Disc-Golf-Regeln und das Turnierhandbuch für Disc-Golf-Events gelten für Events außerhalb der USA und Kanadas, sofern in diesem Abschnitt nichts anderes angegeben ist.
- C. Diese Abweichungen und Ausnahmen gelten nicht für Majors- oder Elite Series-Events.
- D. Für weitere Einzelheiten zu den Abweichungen des internationalen Spiels von dem in den USA und Kanada siehe den International Program Guide.

6.02 Abweichungen von den Offiziellen Disc-Golf-Regeln

- A. 808 Wertung
 - 1. Außerhalb der USA, Kanadas, Europas und Ozeaniens wird die Anforderung in 808.A, dass jeder Spieler für alle anderen in der Gruppe mit-scoret, dringend empfohlen, ist aber nicht erforderlich.
 - 2. Stattdessen müssen mindestens zwei Spieler unabhängig voneinander den Score führen. Der Rest von 808 gilt unverändert.

6.03 Abweichungen vom Turnierhandbuch für Disc-Golf-Events

- A. 1.01 Teilnahmeberechtigung der Spieler
 - 1. 1.01.B.1. Außerhalb der USA, Kanadas, Europas und Ozeaniens können Spieler, die keine aktuellen Mitglieder sind, an B-Klassen-Veranstaltungen (B-Tiers) teilnehmen.
 - 2. 1.01.B.2. Für Veranstaltungen außerhalb der USA und Kanadas wird kein temporärer Mitgliedsbeitrag erhoben.
- B. 1.02 Turnieranmeldung
 - 1. 1.02.C.3.d. Außerhalb der USA und Kanadas kann mit der PDGA-Club-Mitgliedschaft die Zugehörigkeit zu einem örtlichen Club oder die Mitgliedschaft im nationalen Verband gemeint sein.
- C. 1.03 Rücktritte und Rückerstattungen
 - 1. Außerhalb der USA, Kanadas, Europas und Ozeaninens können Länder und nationale Verbände über ein eigenes Rücktritts- und Rückerstattungssystem verfügen, für das sie allein verantwortlich sind.
- D. 1.05 Trainingsrunden, Spielbeginn, verspätetes Eintreffen
 - 1. 1.05.G. Außerhalb der USA und Kanada muss der Turnierdirektor lediglich zwei Scorecards bereitstellen (siehe 6.02.A.2).
- E. 1.06 Gruppierung und Einteilung. Veranstaltungen außerhalb der USA und Kanadas müssen die Bestimmungen in diesem Unterabschnitt mit folgenden Ausnahmen einhalten:

1. Bei B-Tier- und C-Tier-Veranstaltungen mit mindestens zwei Runden kann der Turnierdirektor die Spieler für Runde 1 nach dem Zufallsprinzip gruppieren, ohne Rücksicht auf die Division.

2. In Ländern, in denen es üblich ist, die Spieler für Runde 2 nach Ergebnis zu gruppieren, ohne Rücksicht auf die Division:

- a. Bei B-Tier- und C-Tier-Veranstaltungen mit mindestens drei Runden können die Spieler für Runde 2 nach Wurfzahl gruppiert werden, ohne Rücksicht auf die Division; und
- b. Während aller Runden nach Runde 2 müssen die Spieler gemäß 1.06.C und D sowohl nach Wurfzahl als auch nach Division gruppiert werden.

F. 1.08 Reduzierung der Teilnehmerzahl (Cuts)

1. 1.08.E. Außerhalb der USA und Kanadas können Länder die Cut-Line nach ihren lokalen Standards festlegen.

G. 1.13 Jugendschutz

1. Länder außerhalb der USA und Kanadas legen ihre eigenen Schutzstandards bezüglich der Teilnahme von Jugendlichen fest, für die sie allein verantwortlich sind.

2. Es wird dringend empfohlen, dass Länder außerhalb der USA und Kanadas die Bestimmungen von 1.13 so genau wie möglich einhalten.

H. 3.07 Händlerrichtlinien

1. Außerhalb der USA und Kanadas legen die nationalen Verbände die Richtlinien für Händler auf Veranstaltungen in ihrem Land fest.

I. 3.08 Rechte und Pflichten des Turnierdirektors

1. 3.08.H. Außerhalb der USA und Kanadas legt der nationale Verband fest, ob die Klassenzuteilung einer Veranstaltung ('Tier') herabgestuft werden soll.

J. 5.03 Vorbereitung des Kurses

1. 5.03.G. Außerhalb der USA und Kanadas sind Toiletten bei A-Klassen- und B-Klassen-Veranstaltungen erforderlich und für C-Tier-Veranstaltungen dringend zu empfehlen.

K. 5.05 Turnierklassen- und Anforderungen an die Zielkörbe

1. 5.05.A. Außerhalb der USA und Kanadas ersetzt diese Tabelle die Standard-tabelle zu den Turnierklassen.

Internationale Turnier-klassen	A-Tier	B Tier	C Tier
PDGA Lizenzgebühr	\$100	\$75	\$50
PDGA Genehmigung Deadline	90 Tage vorher	30 Tage vorher	14 Tage vorher
PDGA Mitgliedschaft	Aktuelle PDGA Mit-gliedschaft	keine erforderlich	keine erforderlich
Dauer	2 bis 4 Tage	1 bis 3 Tage	1 bis 3 Tage
Minimalanzahl der Bahnen	54	36	18 (36 empfohlen)
Kurs im Turnierformat offen für Training	3 Tage vorher	1 Tag vorher	-
Start	Golf- oder Simultan-Start	Golf- oder Simultan-Start	Golf- oder Simultan-Start, Flex-Start bei einer Runde
Minimum Payout	€5000	€1500	€250 empfohlen
Pro Payout % des Netto-Startgeldes	75+%	50+%	33%+ empfohlen
Amateur Payout % (Sachpreise + Player Packs)	75+% des Netto-Startgeldes	50+% des Netto-Startgeldes	33%+ empfohlen
Pokale/Ehrenpreise	Alle Divisionssieger	Alle Divisionssieger	Alle Divisionssieger empfohlen
Upload Scores via PDGA Tournament Manager (TM)	Nach jeder Runde	Nach jedem Turniertag	Max. 24 h nach Turnierende
Deadline für TD Report online via PDGA TM	48 h nach Ende	72 h nach Ende	1 Woche nach Ende
Certified Official	Nicht-spielender TD. 1 Official vorort pro Kurs	Nicht-spielender TD empfohlen. 1 Official vorort pro Kurs	1 Official vorort pro Event

2. 5.05.C. Außerhalb der USA und Kanadas ersetzt diese Tabelle zu empfohlenen Entfernungen die entsprechende Tabelle für die Turnierklassen.

Empfohlener Mindestabstand in Kilometern zwischen internationalen PDGA Events					
Klasse	Major	A	B	C	Liga
A	1000	500	250	150	50
B	500	250	150	100	25
C	200	150	100	50	0